Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: Mk. 19.50, durch die Ausgabestellen bezogen: Mk. 20.—, durch die Träger ins Haus gebracht Mk. 22.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 2.50, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mk. 3.50, auswärtige Anzeigen Mk. 3.50, örtliche Reklamen Mk. 8.—, auswärtige Reklamen Mk. 12.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Samstag, 1. April 1922. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 155. • 70. Jahrgang.

Vertrauen für Genua.

In den Parlamenten der europäischen Länder sind die Regierungen augenblicklich fast überall bemüht, für die bevorstehende Konferenz in Genua Vertrauensvoten zu erhalten. Ganz natürlich. Eine Regierung, die sich auf ihr Land stützen kann, wird immer die beste Verhandlungsposition haben, und ihr Wert als Bundesgenosse in Einzelfragen wächst im Quadrat zu der Parlamentsmehrheit, die hinter ihr steht. Es entspricht jedoch dem krisenhaften Zustande in ganz Europa, daß jeder leitende Staatsmann sich sein Vertrauensvotum ziemlich hart erkämpfen muß. Selbst Herr Poincaré erlebt an seinem Bloc national keine reine Freude. Augenblicklich wünscht er die achtzehnmonatige Dienstzeit in der Kammer durchzusetzen. Es ist verständlich, daß die Linke ihm dabei allerlei Schwierigkeiten macht. Aber nicht nur die Linke opponiert in dieser Frage dem Premierminister, sondern auch auf der nationalistischen Rechten melden sich Stimmen des Widerspruchs. Aber Herr Poincaré hat sich auf die achtzehnmonatige Dienstzeit festgelegt ohne Rücksicht auf die volkswirtschaftlichen Bedenken und die finanziellen Belastungen. Auch innerhalb der Bevölkerung will man nicht so wie er. Daraus erklärt sich die Stellungnahme verschiedener Nationalisten, die einfach um die Gunst der Wähler bangen. Muß infolge eines Kompromisses Herr Poincaré Konzessionen machen, so stärkt das nicht seine Position, und wenn gar noch die Debatte über die Außenpolitik der Regierung, in die wahrscheinlich auch Briand eingreifen wird, einen zweifelhaften Verlauf nimmt, so wird am Vorabend von Genua Herr Poincaré weder nach innen noch nach außen gut dastehen, auch wenn man damit rechnen kann, daß er ein Vertrauensvotum erhalten wird.

Auch Lloyd George hat im Unterhause seinen Ärger. Die Koalition hat zwar einen Vertrauensantrag eingebracht, der ganz klar die vom Obersten Rat in Cannes vorgeschlagene Resolution als Grundlage für die Konferenz von Genua billigt und der Regierung die Anwendung und Durchführung dieser Resolution durch das Unterhaus sicher zu stellen empfiehlt. Aber die Arbeiterpartei antwortet mit einem Zusatzantrag, der eine ausgesprochene Mißbilligung der ständigen Umfallpolitik des Premierministers ausdrückt. Herr Asquith hält sich noch zurück und will sehen, wie die Dinge laufen. Er möchte besonders Auskünfte über die Vereinbarungen von Boulogne von dem Premierminister erhalten. Da jedoch die Koalition über eine Mehrheit verfügt, so ist es auch für Lloyd George sicher, daß er gleich Herrn Poincaré von seinem Parlament ein Vertrauensvotum erhält.

Es ist ein schwacher Trost für uns, daß nicht allein die deutsche Regierung um ein parlamentarisches Vertrauensvotum für Genua kämpfen mußte. Es wäre in der Tat zu wünschen gewesen, daß in unserer gegenwärtigen Lage die deutsche Volksvertretung endlich einmal mit den Realitäten der Weltpolitik gerechnet hätte. Die Billigung der Abwehrworte des Reichskanzlers gegen die Zumutungen der Entente ist eine Selbstverständlichkeit. Hierin gibt es eigentlich von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten keine Meinungsverschiedenheit. Es gehörte schon die ganze Verantwortungslosigkeit deutschnationaler Agitationspolitik dazu, der deutschen Regierung und damit den gesamtdeutschen Interessen in diesem Augenblick durch ein Mißtrauensvotum in den Rücken zu fallen. Immerhin wird sein Schaden durch die lächerliche Rolle seiner Urheber einigermaßen gemildert. Es ist erfreulich, daß nunmehr ein positiver Beschluß gegenüber den Zumutungen der Entente mit Zweidrittel-Mehrheit vorliegt. Wir sind ja in unserer Lage mit den Siegerländern gar nicht zu vergleichen. Die Herren Poincaré und Lloyd George sind vermöge der jetzigen Machtverteilung in der Welt auch ohne ein großes Vertrauensvotum stärker als die Vertreter einer deutschen Regierung, hinter der die ganze deutsche Volksvertretung stünde. Daß man aber bei uns in gewissen Parteien politisch noch so wenig erzogen ist, das Mißverhältnis Deutschlands zu anderen Mächten wenigstens nach Kräften auszugleichen, ist der fatale Eindruck, den man aus der Reichstagsdebatte mitnehmen muß. Derartige Fragen der Außenpolitik müßten scharf von allen parteipolitischen und persönlichen Differenzen getrennt werden. Hier gibt es noch unendlich viel nachzuholen. Besonders sollten das einmal die Flügelparteien bedenken, die dem Regierungsblock benachbart sind!

Vorbereitungen der Postverwaltung für die Konferenz.

Br. **Berlin**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Für die Konferenz von Genua sind auch seitens der Postverwaltung entsprechende Vorbereitungen getroffen worden. In erster Linie ist auf die Erfordernisse der Presse Bedacht genommen worden, und eine direkte Fernsprechleitung Berlin-Frankfurt-Mailand-Genua für die Berichterstattung bereitgestellt worden mit entsprechenden Verstärkern. Sprechversuche haben trotz der 1400 Kilometer langen Leitung gute Ergebnisse gezeitigt. Um Leitungsstörungen und allen Anforderungen entsprechen zu können, wird in Freiburg i. Br. eine Umschlagestelle mit ausreichendem Personal zur Verfügung gestellt werden. Auch für den Telegrammverkehr sind entsprechende Vorbereitungen getroffen worden.

Die englische Delegation für Genua.

W. T.-B. **London**, 31. März. (Drahtbericht.) Wie die Blätter melden, wurde gestern von offizieller Seite erklärt, daß der Premierminister Lloyd George, Lord Churchill und Sir Robert Horne am Freitag, den 7. April, von London nach Genua fahren werden. Der Premierminister werde von drei Staatssekretären begleitet werden, von Sir Eduard Grigg, Mjr. Davidg und Mjr. Sylvester möglicherweise auch von Sir Maurice Hanken.

Tschitscherin als Hauptvertreter der Sowjetrepubliken.

D. **Moskau**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Räteregierung übertrug die Generalvertretung der Delegation Räterußland in Genua Tschitscherin. Die anderen Mitglieder der Delegation werden den Charakter von Beratern haben und Gehilfen Tschitscherins sein. Tschitscherin gilt als Stellvertreter des Vorstandes des Rates der Volkskommissare. Die Regierungen der mit Sowjetrußland in einer Föderation verbundenen Sowjetrepubliken haben ebenfalls Tschitscherin mit ihrer Generalvertretung bevollmächtigt. Das einheitliche Auftreten der Sowjetrepubliken wird auf diese Weise gesichert.

Gefahren für die russische Delegation in Genua.

W. T.-B. **London**, 31. März. (Drahtbericht.) Tschitscherin erklärte sich in einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des „Manchester Guardian" in Riga sehr beunruhigt über die Haltung der italienischen Regierung. Er sagte, wenn die russische Delegation nicht in Genua, sondern 30 Meilen davon in Rapallo untergebracht werden würde, so müßte sie jeden Tag im Auto auf der einzigen Verkehrsstraße zwischen Rapallo und Genua, die besonders für Mordanschläge geeignet sei, nach Genua fahren. Angesichts der Drohungen, die bereits durch Sawinkow und die russischen Monarchisten gemacht worden seien, wird es vielleicht für die Sowjetdelegierten unmöglich sein, nach Genua zu gehen, wenn sie täglich auf der Strecke Rapallo-Genua Spießruten laufen müßten. Auf die Frage, weshalb Lenin nicht mit der Delegation komme, obgleich er auf der offiziellen Liste stehe, erwiderte Tschitscherin, Lenin fühle sich nicht wohl und könne Rußland nicht verlassen. Wenn jedoch Lenins Anwesenheit in Genua wesentlich erscheinen sollte, so sei es nicht unmöglich, daß er dorthin gehe.

Litwinoff erklärte in einer Unterredung mit dem Berichterstatter, gewisse Berichte über die Vorkonferenz der Sachverständigen in London, die in der französischen Presse erörtert worden seien, seien nicht ermutigend für den Erfolg der Konferenz von Genua, da sie darzulegen schienen daß man immer noch versuche, die Anwesenheit Rußlands zu regeln, ohne den Herrn im Hause zu fragen. Litwinoff erklärte außerdem, ein Friedensvertrag mit Rußland sei nicht notwendig, da ein formeller Kriegszustand nie geherrscht habe. Notwendig sei die Wiederherstellung normaler Beziehungen.

Die Konferenz der baltischen Staaten.

D. **Riga**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Am Mittwoch wurde in Riga die Konferenz der baltischen Staaten mit der Teilnahme Rußlands eröffnet. Als Vertreter Polens nimmt an dieser Konferenz der polnische Gesandte Jodkonarkiwich teil. Rußland hat Tschitscherin, Joffe und Litwinoff entsandt, die sich in Riga auf der Durchreise nach Genua befinden. Ministerpräsident Mairowetz eröffnete die Plenarsitzung mit der Erklärung, die Konferenz der in Riga vertretenen Staaten verfolge vor allem die Herstellung eines dauernden Friedens und daran anknüpfend den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen dieser Staaten untereinander. Auf diesen Punkt ging auch Tschitscherin ein und betonte daß Rußland mit diesem Ziel der Konferenz vollkommen einverstanden sei. Hierauf wurde von den fünf hauptsächlichsten Vertretern der Mächte die Tagesordnung der Sitzung festgesetzt.

Eine Mission des französischen Roten Kreuzes für Rußland.

W. T.-B. **Paris**, 31. März. Das französische Rote Kreuz wird nach Erledigung der Formalitäten für die Einreise in aller Kürze eine Mission nach Rußland entsenden, um Nahrungsmittel in dem von der Hungersnot betroffenen Bezirken zu verteilen. Wie das „Echo de Paris" mitteilt, werden die Delegierten des französischen Roten Kreuzes nicht die diplomatische Immunität erhalten, die ihren amerikanischen, englischen und italienischen Kollegen bewilligt worden sei.

Ein Zusammenstoß zwischen japanischen und Roten Truppen.

W. T.-B. **London**, 31. März. (Drahtbericht.) Die „Times" meldet aus Tokio, daß zwischen japanischen und Roten Truppen der Republik des Fernen Ostens ein Zusammenstoß stattgefunden hat. Die Roten Truppen waren bei der Verfolgung von Weißen Truppen in die neutrale Zone von Wladiwostok eingedrungen. In Tokio erwartet man, daß dieses Ereignis ernste Folgen zeitigen wird.

Die Antwort auf die Reparationsnote.

Br. **Berlin**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl seitens der deutschen Regierung eine Antwort auf die letzte Note der Reparationskommission in Aussicht gestellt worden ist, ist eine Entscheidung über den Inhalt und den Zeitpunkt der Antwort noch nicht getroffen worden. Vielmehr werden die in Frage kommenden Ressorts zunächst das erforderliche Material vorbereiten, um dem Kabinett entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Wann dies geschehen wird, kann zurzeit noch nicht gesagt werden.

•

W. T.-B. **London**, 31. März. (Drahtbericht.) „Westminster Gazette" schreibt in einem „Reparationskomödie" überschriebenen Leitartikel, es sei zu hoffen, daß die Alliierten versuchen werden, eine deutsche Anleihe auf dem Weltmarkt zuzulassen. Die Alliierten würden dann sagen, was die Finanzwelt von ihrer Theorie denke. Man sei wenigstens auf einem Punkt angelangt, wo zugestanden werde, daß es notwendig sei, dem finanziellen Zusammenbruch Einhalt zu tun. Von diesem Punkt bis zur praktischen Abänderung des gesamten Reparationsproblems könne nur noch ein kurzer Schritt sein. Die Tragik der Lage sei jetzt so, daß diese Abänderung nicht auf der Konferenz von Genua stattfindet, und daß sie stattfindet, bevor der Wiederaufbau Europas unmöglich sein wird.

Eine internationale Anleihe für Deutschland?

D. **London**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Die bessere Haltung der deutschen Mark auf der gestrigen Börse wird als eine Folge der verschiedenen von Paris verbreiteten Gerüchte bezüglich einer internationalen Anleihe angesehen, die augenscheinlich ernstlich in Betracht gezogen wird, zu dem Zwecke, um die deutschen Reparationszahlungen sicherzustellen.

Wirtschaft und Reichsfinanzen.

Br. **Berlin**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Rahmen einer Veranstaltung des Hansabundes, Ortsgruppe Berlin, hielt Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Moldenhauer einen Vortrag über „Wirtschaft und Reichsfinanzen". In der Reparationsfrage warnte der Vortragende vor Überschätzung der Sachlieferungen, da sie die Industrie allzusehr an das Geschick der Reichsfinanzen ketten. Der Redner schätzte den Fehlbetrag im Kontributionsetat auf 150 Milliarden. Wenn die Zwangsanleihe auch fünfzig Milliarden ergebe, so blieben noch hundert ungedeckte Milliarden, die wir nicht ausgleichen könnten.

Russische Vertreter im Auswärtigen Amt.

Br. **Berlin**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Eine Delegation der verschiedenen russischen Organisationen in Berlin stattete gestern dem Auswärtigen Amt einen Besuch ab und wurde von dem Leiter der russischen Abteilung des Auswärtigen Amtes Legationsrat von Hauschild empfangen. Die Vertreter der russischen Organisationen haben, wie die „Ruß Preß" meldet, ihr Bedauern wegen der Ereignisse in der Philharmonie ausgedrückt und erklärten daß sie entschieden das Attentat sowie den Mißbrauch der Gastfreundschaft, die das deutsche Volk den russischen Flüchtlingen gewährt, verurteile. Herr von Hauschild hat die Erklärung der Vertreter der russischen Organisationen gern zur Kenntnis genommen und seine Befriedigung ausgesprochen.

Die Autonomie Oberschlesiens.

W. T.-B. **Breslau**, 31. März. (Drahtbericht.) Die „Schles. Ztg." veröffentlicht eine in Neustadt von den Vertrauensmännern der oberschlesischen Zentrumspartei gefaßte Entschließung, die mit großem Nachdruck die Abstimmung über die Autonomie Oberschlesiens, wie sie durch Reichsgesetz und Regierungserklärung gewährleistet sei, verlangt. Die Partei soll sich für die Autonomie einsetzen, um die Wiederkehr politischer Fehler zu verhindern, und erstrebt einen möglichst engen Anschluß an das Reich. Es sei mit der Parteidisziplin unvereinbar, daß Mitglieder der Partei in gegnerischen Organisationen gegen die Autonomie arbeiteten.

Die Verhaftung der deutschen Schupobeamten in Oberhausen.

Br. **Berlin**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Über die Verhaftung der deutschen Schupobeamten in Oberhausen durch belgisches Militär liegen nähere Einzelheiten zurzeit noch nicht vor. Es konnte vor allem nicht festgestellt werden, mit welcher Begründung diese Verhaftung vorgenommen worden ist. Die bestehende Rechtslage läßt jedenfalls ein derartiges Vorgehen nicht zu, es sei denn, daß sich das Vorgehen der Belgier auf Vorkommnisse stützt, die zurzeit noch nicht bekannt sind.

Russenverhaftungen in München.

W. T.-B. **München**, 31. März. Bei einer in der Pension, in welcher Schapelski und Taberitki zuletzt wohnten, vorgenommenen Haussuchung wurden den Blättern zufolge eine Anzahl Schriftstücke in russischer Sprache beschlagnahmt. Desgleichen wurden mehrere in dieser Pension wohnende Russen inhaftiert.

Die neue Streikwelle in Berlin.

W. T.-B. **Berlin**, 30. März. Nachdem die Tarifverhandlungen in der Groß-Berliner Zigarettenindustrie gescheitert sind, sind die Angestellten heute morgen in den Streik getreten. Die Arbeiterinnen sind am Streik nicht beteiligt. Die Arbeiter im Transportgewerbe, ausgenommen die der Straßenbahnen, wollen morgen durch Urabstimmung feststellen, ob eine Zweidrittelmehrheit für einen Sympathiestreik zugunsten der Müllkutscher vorhanden ist.

Ein französischer Vorschuß für Österreich.

D. **Paris**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten sprach sich einstimmig für den gefaßten Entschluß, betr. die Genehmigung eines Vorschusses von 55 Millionen Franken an die österreichische Regierung, aus. Der Gesetzentwurf wird daher in der nächsten Zeit die Kammer beschäftigen.

Lord Curzons Bericht über die Orientkonferenz.

W.T.-B. **London**, 31. März. Im Oberhaus machte Lord Curzon eineinhalbstündige Ausführungen über die Pariser Konferenz, betr. die Orientfrage. Im Laufe seiner Ausführungen sagte Lord Curzon, eine Lösung des Orientproblems sei nur bei enger Zusammenarbeit der Alliierten möglich. Keine Macht dürfe ein Sonderabkommen schließen. Die Pariser Verhandlungen seien schwierig gewesen, aber sehr freundschaftlich geführt worden. Die Beschlüsse seien einstimmig erfolgt. Wenn die Türkei und Griechenland die an sie ergangenen Einladungen annehmen würden, werde der vollständige Text der Resolution der Pariser Konferenz ihnen mitgeteilt werden. Griechenland habe bereits den Waffenstillstandsvorschlag angenommen. Die Türkei habe wegen der Schwierigkeiten der Verkehrswege noch nicht geantwortet. Der Vorschlag, daß Kleinasien von den Griechen geräumt werden solle, sei gerecht in Anbetracht des Umstandes, daß die Alliierten mit Recht, vielleicht auch mit Unrecht, die Griechen eingeladen haben, 1919 nach Anatolien zu kommen. Wenn der Waffenstillstand angenommen werde, so würden darauf die Bedingungen für die Räumung Anatoliens durch die Griechen festgesetzt werden. Die Räumung werde mindestens 4½ Monate dauern. Wenn sie vollzogen sei, werde es sich darum handeln, den unter türkischer Herrschaft verbleibenden Minderheiten die religiöse und Schulfreiheit zu sichern; darüber werde der Völkerbund zu wachen haben. Die Armenier müßten ein Gebiet erhalten, welches sie als ihre Heimat betrachten könnten und das in politischer, intellektueller und religiöser Beziehung unabhängig sein müsse. Im Augenblick lasse sich noch nicht sagen, ob sich die internationale Heimatstätte der Armenier im Nordosten der Türkei oder in einem Teil von Cilicien befinden werde; auf jeden Fall sei es klar, daß kein europäischer Staat in der Lage sei, sich Armeniens wegen in kriegerische Operationen einzulassen. Somit verbleibe als einziger Ausweg der Abschluß eines Vertrages. Über die Räumung von Smyrna sagte Lord Curzon, die dort verbleibenden Griechen würden bezüglich ihrer bürgerlichen Rechte dem Schutze des Völkerbundes unterstellt. Was die Meerengen betreffe, so würden die Mächte niemals wieder einer Schließung eines großen internationalen Verkehrsweges zustimmen. Die internationale Konferenz für die Meerengen werde weiterhin die Schiffahrt kontrollieren. Die vereinigten Staaten, Griechenland, Rumänien, Bulgarien und Rußland — letzteres, wenn es die gestellten Forderungen befriedigen würde — würden das Recht haben, Vertreter in der internationalen Kommission zu haben. Konstantinopel werde sobald wie möglich nach Abschluß des Friedens geräumt werden. Der Sultan werde verbleiben; er werde auch über eine beschränkte, aber ausreichende Macht verfügen. Über Thrazien sagte der Minister, es würde nicht allein ungerecht, sondern auch unmöglich sein, von den Griechen zu verlangen, daß sie nach der Räumung von Anatolien auch noch Ostthrazien aufgeben sollten.

Die Ferien der französischen Kammer verschoben.

W. T.-B. **Paris**, 31. März. Entgegen der allgemeinen Annahme hat die französische Kammer gestern nach einer lebhaften Debatte beschlossen, nicht Ende dieser Woche in die Ferien zu gehen, sondern am kommenden Dienstag mit der Beratung der Militärreform fortzufahren.

Keine achtmonatige Dienstzeit in Frankreich.

D. **Paris**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Deputiertenkammer verwarf den sozialdemokratischen Plan mit 400 gegen 157 Stimmen, welcher die Einrichtung einer achtmonatigen Militärdienstpflicht vorschlug.

Millerands Afrikareise.

W. T.-B. **Paris**, 31. März. Der Präsident der französischen Republik, Millerand, hat gestern seine Reise nach Afrika angetreten. Er besucht heute Niort und La Rochelle und reist abends nach Bordeaux. Dort verbringt er den morgigen Tag und schifft sich abends nach Marokko ein.

Wahlniederlage der englischen Koalition.

W. T.-B. **London**, 31. März. (Drahtbericht.) Die Koalition erlitt bei der Ersatzwahl in Leicester eine Niederlage. Der Arbeiterkandidat erhielt 14 062 Stimmen, der Koalitionsliberale 8710 und der unabhängige Liberale 3825 Stimmen. Die Majorität der Arbeiterpartei über die Koalition beträgt demnach 5352 Stimmen. Bei der im Januar 1918 stattgefundenen Wahl erhielt der Koalitionsliberale 18 424 Stimmen. Die Koalitionsmehrheit betrug demnach 11 327 Stimmen.

Der Friede zwischen dem irischen Freistaat und Ulster.

W. T.-B. **London**, 31. März. (Drahtbericht.) Die irische Friedenskonferenz, die auf Einladung der britischen Regierung am Mittwoch in London zusammengetreten war, hat zu einem Übereinkommen geführt, wodurch der Friede zwischen dem irischen Freistaat und Ulster erklärt wird. Beide irische Regierungen verpflichten sich, in jeder Weise nach besten Kräften zusammenzuwirken, um in ihren Gebieten, wo Unordnung herrsche, friedliche Verhältnisse zu schaffen. Die Spezialpolizei in Belfast wird in den Gebietsteilen, deren Bevölkerung gemischt ist, zu einer Hälfte aus Katholiken, zur andern Hälfte aus Protestanten bestehen. Alle Durchsuchungen nach Waffen finden durch gemischte Streitkräfte statt. In Belfast wird ein Ausschuß geplant, der zu gleichen Teilen aus Katholiken und Protestanten bestehen soll, um die friedliche Bewegung zu unterstützen.

Ungarns Forderungen auf Burgenländisches Gebiet abgelehnt.

W. T.-B. **Wien**, 31. März. (Drahtbericht.) Im Nationalrat teilte der Bundeskanzler Schober mit, daß die internationale Grenzregulierungskommission die von der ungarischen Regierung verlangte neue Grenzbildung im Osten des Burgenlandes zurückgewiesen hat. (Beifall.) Nur in drei Punkten der Grenzziehung wurde der ungarischen Regierung noch Berufung beim Völkerbund offen gelassen, doch dürfte angenommen werden, daß sie auch damit kein Glück hat. Der Bundeskanzler sprach die Hoffnung aus, daß, wenn die ungarischen Ansprüche vom Völkerbund abgewiesen sein würden, endlich einmal die von Österreich gewünschten gutnachbarlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu Ungarn zustande kommen würden.

Eine großdeutsche sozialistische Partei in Polen.

Br. **Berlin**, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Blätter aus Breslau melden, haben sich die Vertreter aller sozialistischen Richtungen in den an Polen abgetretenen deutschen Gebieten zusammengeschlossen und eine einheitliche Großdeutsche sozialistische Partei in Polen gegründet. Die neue Partei umfaßt die Mehrheitssozialdemokraten, die Unabhängigen und die deutsche sozialdemokratische Partei Bielitz-Teschen. In dem Aufruf bezeichnet die Partei als ihre besondere Aufgabe die Erweiterung und den Ausbau der sozialen Rechte und Errungenschaften, welche sich die deutschen Arbeiter erkämpften.

Der Vertrag über den Fernen Osten vom amerikanischen Senat gebilligt.

W. T.-B. **Paris**, 31. März. Nach einer Havasmeldung aus Washington ist der Vertrag, betr. den Fernen Osten, vom Senat mit 65 Stimmen ohne Reserven angenommen worden.

Der deutsch-lettische Wirtschaftsvertrag.

W. T.-B. **Berlin**, 30. März. Der kürzlich unterzeichnete deutsch-lettländische Wirtschaftsvertrag schränkt die Meistbegünstigung gegen früher ein. In Lettland können beispielsweise nur solche Aktiengesellschaften ihre Tätigkeit ausüben, die nach lettländischem Gesetz in Lettland gegründet sind. Alle anderen können nur durch Vermittelung von Agenten tätig werden, also keine eigenen Handelsniederlassungen errichten, ohne daß sie die Form annehmen, die das lettländische Gesetz vorschreibt. Die Gewährung eines Warenkredits wird in Lettland durch die Regierung in dem Sinne übernommen, daß die Regierung Bürgschaft leistet für die Durchführung von Krediten, die von privater Seite den lettländischen Kaufleuten gewährt werden. Der Vertrag ist auf drei Jahre abgeschlossen worden. Er bedarf noch der Ratifizierung durch die gesetzgebenden Körperschaften.

Die Schweiz und die Rheinschiffahrt.

W. T.-B. **Genf**, 31. März. (Drahtbericht.) In Beantwortung einer Anfrage im schweizerischen Nationalrat erklärte der Bundeskanzler, daß er bezüglich der Rheinschiffahrt im Sinne der Meinung des schweizerischen Volkes auf dem Boden stehe, daß die Rheinschiffahrt eine internationale Angelegenheit bleiben müsse und infolgedessen nicht der Plan eines Kanals auf französischem Boden, sondern nur die Regulierung des bestehenden Rheinbettes angenommen werden könne.

Die Vollversammlung des Generalrates der Roten Kreuzvereinigungen.

W. T.-B. **Genf**, 31. März. (Drahtbericht.) In der Vollversammlung des Generalrats der Liga der Roten-Kreuz-Vereinigungen waren etwa 100 Delegierte als Vertreter von über 30 Ländern, ferner die Delegierten des Völkerbundes, des Internationalen Arbeitsamtes und andere Vertreter anwesend. Senator Depage aus Belgien wurde zum Präsidenten des Generalrats, de Rosenhuys von der niederländischen Roten-Kreuz-Vereinigung zum Vizepräsidenten gewählt. Die Konferenz nahm den Bericht über die Tätigkeit des Sekretariats und des internationalen Roten-Kreuz-Komitees entgegen und genehmigte das Arbeitsprogramm.

Wiesbadener Nachrichten.

Papiergeld und Hartgeld.

Vor kurzer Zeit hörte man wieder einmal von Absichten der Reichsregierung, mit den Papiernoten womöglich bis zu dem Betrag von 10 M., vielleicht aber noch höher, aufzuräumen und statt ihrer Hartgeld in Umlauf zu bringen, das ähnlich wie die schon jetzt geltenden 50-Pfennigstücke aus Aluminium, vielleicht auch aus Aluminium und Kupfer zu bestehen hätte. Mit der Zeit wolle man dann die kleineren Noten sämtlich aus dem Verkehr ziehen. Es besteht gegenüber diesen Plänen nur ein einziges Bedenken, nämlich die Wirkung der unseligen Hartgeldhamsterei, die alles Hartgeld, das in Verkehr gebracht wird, während noch das Papiergeld in Gültigkeit bleibt, gleich wieder in großen Mengen dem Verkehr entzieht. So würde der Zweck der ganzen Sache verfehlt und der endgültige Ersatz des kleineren Papiergeldes unmöglich. Eine Ausgabe von Hartgeld in solchen Mengen, daß sofort oder mit ganz kurzer Frist das kleine Papiergeld für ungültig erklärt werden kann und zwangsweise eingewechselt werden muß, ist schon rein organisatorisch und technisch unmöglich. Das Publikum muß daher diese praktischen Pläne der Reichsregierung verständnisvoll unterstützen und vor allem erkennen, daß auch das neue Hartgeld weit davon entfernt ist, den seine Geltung vortäuschenden Wert in Wirklichkeit zu besitzen. Auch bei dem neuen Hartgeld würde es sich um nichts anderes als um Kassenscheine von etwas größerer Haltbarkeit handeln, was superkluge Aufkäufer freilich nicht hindern wird, auf die Differenz zu spekulieren, die zwischen dem Papier und auch dem wertlosesten Metall immer noch bestehen bleibt. Aber auch diese Differenz wird so klein sein, daß die Spekulation nicht lohnend wäre, und eines schönen Tages könnte sogar diese Differenz verschwinden. Also, Schluß mit der Hamsterei!

— **Der Monat April** ist der zweite Frühlingsmonat, und gilt als wetterwendischer Geselle, der, wie es in einem Kinderliedchen heißt, „bald düster, bald hell" ist, der auf fröhlichen Sonnenschein oft Schneetreiben bringt. Es ist eben ein rechter Übergangsmonat, der sein Gegenstück im November hat. Der April ist aber auch der Monat, der die schöne Jahreszeit eröffnet. Der verbreitetste deutsche Name für den vierten Monat ist Ostermond, da das Osterfest meistens auf einen Apriltag fällt, so auch in diesem Jahre. Der 16. April ist der Ostersonntag. Außerdem hat der Monat noch vier Sonntage. Feiertage sind der 14. (Karfreitag) und der 17. (Ostermontag). Lostage sind die hohen Feiertage und der Markustag (25). Die bekanntesten Wetterregeln lauten: Ist der April auch noch so gut, schneit's den Bauern auf den Hut. — April-Flöcklein bringen Maiglöcklein. — Dürrer April ist nicht des Bauern Will'. — Aprillenregen ist ihm gelegen. — Der April soll dem Mai halb Laub und halb Gras geben. — Wenn der April Spektakel macht, gibt's Heu und Korn in voller Pracht. — Aprildürre macht die Hoffnung irre. — Donnert's im April, hat der Reif sein Ziel. — Ist der April schön und rein, wird der Mai dann wilder sein.

— **Zunahme der Kriminalität.** Die Strafgerichte sind Hals über Kopf beschäftigt. Noch nie war die Kriminalität so groß wie heute. Einer der Mitarbeiter des „Frankf. Gen.-Anz." hat sich bei dortigen unterrichteten Stellen über den Stand der Strafkriminalität erkundigt und folgendes erfahren: Vor allem sind es die Roheitsdelikte, die im Sprengel des hiesigen Oberlandesgerichts in der letzten Zeit eine starke Verbreitung erfahren haben. Noch nie war die Zahl der Morde, Totschlagsverbrechen und schweren Körperbeschädigungen so groß wie heute. Eine große Zahl, wie man sie früher nie gekannt hat, bilden auch die Delikte wider Treu und Glauben, doch handelt es sich hier in fast allen Fällen um Personen, die in keinem Fall zur bodenständigen Handelswelt gezählt werden dürfen. In der letzten Zeit sind ferner viele Beamtendelikte anhängig, besonders Unterschlagungen; Bestechungen der Beamten sind seit neuerem weniger vorgekommen. Der Diebstahlsverbrechen sind in der letzten Zeit sehr viele geworden; erfreulicherweise kann aber festgestellt werden, daß gerade die Eisenbahndiebstähle merklich abgenommen haben. Dies ist wohl eine unmittelbare Folge der sorgsamen Bewachung, die die Frachtgüter auf den Bahnen heute finden. Ziemlich umfangreich waren in der letzten Zeit die Anzeigen über sittliche Verfehlungen gegen das keimende Leben. Fälle, in die meist Frauen ohne jede Vorbildung, ja selbst Männer verwickelt sind. Wegen Zuhälterei und Kuppelei sind in der letzten Zeit bedeutend mehr Personen abgeurteilt worden als in der gleichen Zeitspanne der Friedensjahre. Nahezu bei allen diesen Strafverhandlungen ist auch wieder der innige Zusammenhang offenbar geworden, der zwischen Prostitution und Verbrechen besteht. Im Zuge der Untersuchung hat es sich in zahllosen Fällen herausgestellt, daß die wegen

---

(20. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Adelheid Weber.

Als die Sonne sank, brachen unter Lindas und ihres Vaters Führung die Festgäste nach dem Rosenhaus auf, wo der zweite und glanzvollere Teil des Festes sich abspielen sollte. Hatten auf der Wiese die Gesetze eines bescheidenen Picknicks und ungezwungenen Landfestes gewaltet, so war hier oben in dem zum Märchenhain verwandelten Atelier eine pplanvolle Folge der Unterhaltung vorgesehen. Sorgfältig eingeübte Tänze, alle im Stil des Shakespeare-Jahrhunderts gehalten, wechselten mit Narrenszenen und kleinen Schwankszenen, von denen viele zum Autor Reutz hatten, der zugleich einige der Hauptrollen mit so viel Humor und Grazie darstellte, daß Gisels Augen immer größer wurden und in ihr etwas erwachte, über das sie bei sich selbst nicht ins klare kommen konnte, etwas Verwirrendes, Quälendes, etwas wie bisher ungekannte Bewunderung, die doch zugleich Ärger über den Bewunderten und demütigende Unsicherheit für sie selber einschloß und zum erstenmal ihre Augen anders als mit schwesterlichem Wohlgefallen an Jupp bannte.

Der größte Eindruck des Abends aber war der Tanz Heinrichs VIII. mit Anna Boleyn nach dem bekannten Gemälde. Heinrich Heimhofer, der sich genau nach dem Holbeinschen Porträt zurechtgemacht hatte, als grotesker und doch fürchterlicher, verliebter Blaubart, und Linda als Anna in natürlicher und doch wohlberechneter Sinnlichkeit und triumphierender und zugleich verschämter Eitelkeit, spielten ihre Rollen so wahrheitsgetreu, tanzten zuerst so feierlich gravitätisch und dann immer ungezügelter trotz der langsamen Tanzschritte, die sie machten, daß die Zuschauer entzückt und viele mitgerissen wurden in die verstohlene Sinnlichkeit dieses merkwürdigen Tanzes.

„Diese verführerische Frau Linda hat das Zeug zu einer großen Darstellerin", sagte dicht vor Ulrich ein bekannter älterer Maler zu einer Dame, die ebenfalls mit dem Rücken gegen Ulrich stand, und diese erwiderte leise, aber vollkommen deutlich:

„Das täuscht. Sie spielt sich selber."

Ulrich verließ Zimmer und Haus, um im dunklen Garten seine Selbstbeherrschung wiederzugewinnen. Ein Zorn, der seine völlige Ohnmacht fühlte, im Bewußtsein unverbesserlichen Unglücks, gedemütigter Stolz, der sich nicht rächen konnte, ein bis zum Ekel gesteigerter Widerwille gegen die Frau, an die er sich unlösbar gekettet fühlte — und eine Begier nach einem Glück, das er dicht über seinem Haupte sah und doch nie erlangen konnte, tobten in ihm bis zur Raserei. „Unverbesserlich — hoffnungslos — unerlangbar", murmelte er in abgerissenen Worten vor sich hin. Er sah die beiden Frauen, die sein Schicksal geworden waren, nebeneinander — aber zwischen ihnen sah er sein unschuldiges Kind. Er durfte sich nicht befreien von seinem Unglück, durfte nach neuem Glück nicht greifen.

So irrte er auf den mondbeschienenen Kieswegen des Gartens hin und her, öffnete das Rosenpförtchen und wanderte auf der staubigen Straße stundenlang hin und zurück — hin und zurück. Seine dunkle Gestalt wurde von niemand vermißt außer von Aleide, und die wagte nicht nach ihm zu fragen, sondern litt schweigend in steigender Beunruhigung.

Man setzte sich nun zum Tisch, der mit den ausgesuchten von Linda seit Tagen vorbereiteten Leckerbissen bestellt war. Wie überall, ließen die Gäste es sich an dem wohlbestellten Tisch wohlschmecken und tuschelten ihrer einige über die Gastgeber.

„Sollte Dallmayer seine letzte Wiederholung seines Isarmotivs an einen Chicagoer Schweinefleischhändler verkauft haben?" flüsterte ein Kollege des alten Herrn seiner Nachbarin zu, und diese flüsterte zurück:

„Oder Dallmayer Frau Linda eine neue Seite seines Kontobuches geöffnet haben? Es sollen da schon viele Seiten mit zwei- bis dreistelligen Zahlen bedeckt sein und Dallmayer in letzter Zeit so oft dringliche Rechnungen geschickt haben, daß nächstens ein Krach zu erwarten sei."

„Nun, der Geheimrat hat riesige Einnahmen."

„Doch scheint's nicht genug für Frau Lindas Verschwendungssucht. Alle Tage Feste — und was für welche! — Da bekommt wohl auch ein Riesenbeutel die Auszehrung. Und dann die unglaublichen Summen, die die Modehändler an ihr verdienen — schauen Sie ihr heutiges Gewand an — tausend Mark, sage ich Ihnen! Und wenn sie es ein paarmal getragen hat, ist es aus allen Nähten geplatzt, und sie schenkt es ihrer Friseuse."

„Nun, im schlimmsten Falle wird doch Heinrich VIII. Anna Boleyn nicht im Stiche lassen —"

Frau Linda aber sonnte sich in dem Triumphe, den sie ihrer Meinung nach über alle anderen Frauen davongetragen hatte und für den die Huldigungen, die ihr der dicke Heinrich VIII. darbrachte, nur ein Zeichen und Beweis mehr waren. Hätte sie geahnt, was man über diese Huldigungen flüsterte, so hätte diese Kenntnis ihr noch mehr geschmeichelt. Sie wußte ja, man dachte in ihrer Gesellschaft im Grunde läßlich über dergleichen Dinge, und daß sie noch Reiz genug hatte, um so von sich reden zu machen, wäre ihr eine neue Genugtuung gewesen. —

Als abgegessen war und die Gäste sich unter der Wirkung der guten Weine in sehr erhöhter Stimmung befanden, kam der Clou des Abends.

Die Gäste wurden ins Atelier gebeten, in das rasch Stuhlreihen für die Damen gestellt worden waren, hinter denen die Herren standen. Der Vorhang wurde zu beiden Seiten fortgezogen, und auf der weißen Leinwand des Bühnenhintergrundes erschienen riesige Schattenbilder, in denen man sofort Hauptpersonen des Festes in drolliger Karikatur erkannte. Zur Seite stand ein Leierkasten, gedreht von einem furchtbar dicken, rotgesichtigen und rotnasigen Weibe, daneben ein sehr dünner Mann mit clownhaft geschminktem Gesicht und einem Stabe in der Hand, mit dem er auf die Leinwand zeigte, während er mit heiserer Stimme im Stile der Moritaten gedichtete Verse dazu sang. Nur wenige Eingeweihte erkannten sofort in dem Weibe den Silen und Heinrich VIII., in dem Manne den Festgeber des Abends. (Fortsetzung folgt.)

der vorerwähnten Delikte unter Anklage gestellten Personen gleichzeitig Diebe und Einbrecher waren. Die Zunahme der Kriminalität hat natürlich auch vor den Jugendlichen nicht Halt gemacht von denen nach der letzten Statistik die meisten Verurteilten im Alter zwischen 15 und 17 Jahren standen.

— **Frankfurter Messe.** Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Der Besuch der vom 2. bis 8. April dauernden Frankfurter Messe verspricht außerordentlich rege zu werden. Die Voranmeldungen aus Deutschland wie aus dem Ausland übertreffen weit die nach dem glänzenden Verlauf der letzten Herbstmesse bereits hochgespannten Erwartungen. Besonders zahlreiche Anmeldungen liegen bisher vor aus Italien, Frankreich, Holland, der Schweiz, Luxemburg und den skandinavischen Ländern. Auch aus entfernteren Gebieten, aus Ungarn, Polen, Rumänien, Portugal, haben sich überraschend viele Einkäufer angemeldet. Der erste Sonderzug aus dem Ausland bringt bereits in der Nacht zum 31. März mehrere hundert österreichische Gäste nach Frankfurt. In rascher Folge werden sodann die italienischen, die Schweizer und die schwedischen Messebesucher gleichfalls mit Sonderzügen in Frankfurt eintreffen. Der Hauptzustrom wird am 1. und 2. April erfolgen, wenn die aus den verschiedensten Richtungen Deutschlands verkehrenden Messezüge eintreffen.

— **Eine abweichende Schätzung der Steuerbehörde muß begründet sein.** Die Schätzung der Steuerbehörde muß eine erkennbare Grundlage haben, wenn sie von den Vermögensangaben des Steuerpflichtigen abweicht. Die Schätzung ist nur zulässig, wenn ein ausreichender Beweis für die Angaben des Steuerpflichtigen nicht erbracht werden kann. Diese wichtigen Grundsätze hat der Reichsfinanzhof in einem Urteil über den Vermögenszuwachs gestellt. Der Steuerpflichtige hatte sein Betriebsvermögen mit 5000 M. angegeben. Der Schätzungsausschuß setzte dafür 60 000 M. an, ohne daß irgendwie ersichtlich ist, welche Beweiserhebungen über diese Angabe gepflogen sind, und ohne daß eine Grundlage für die abweichende Feststellung erkennbar ist. Wenn auch bei nicht genügenden Unterlagen eine Schätzung des Vermögens eintreten habe, so müsse doch zunächst festgestellt sein, daß an der Hand der Angaben des Steuerpflichtigen und durch Verhandlung mit ihm ein ausreichender Beweis für seine Behauptung nicht erbracht werden kann. Tritt aber mangels eines Beweises Schätzung ein, so muß diese eine erkennbare Grundlage haben, die als Gegenbeweis gegen die Angaben des Steuerpflichtigen verwertbar ist.

— **Briefpost nach den Vereinigten Staaten von Amerika** geht im April von Southampton am 5., Liverpool am 8., Hamburg und Bremerhaven am 11., Southampton am 12. und 15., Hamburg am 15., Bremerhaven am 16., Southampton am 22., Bremerhaven am 25., Southampton am 26., Hamburg am 27. Briefe, Postkarten, Geschäftspapiere, eilige Drucksachen und politische Zeitungen gehen auch über Southampton oder Liverpool, alle anderen Briefsendungen nur über Bremerhaven oder Hamburg. Schlußzeit ist für die beiden englischen Häfen und für den Norden und Osten Deutschlands in Hamburg 1 3 Tage vorher 10 Uhr nachm., für den Süden und Westen in Köln-Deutz 2 Tage vorher 7 Uhr nachm. Für Bremerhaven ist Schlußzeit in Hamburg 1 am 15. und 24., 12 Uhr mittags, in Köln-Deutz am 15., 8 Uhr vorm., in Bremen am Abgangstage, früh 3 Uhr, für Hamburg beim Postamt 1 am Tage vorher 10 Uhr nachts, in Köln am 14. und 26., 8 Uhr vorm. Die Überfahrt nach New York dauert von England 7 bis 9, von Bremerhaven 10 bis 11 Tage, von Hamburg 10 bis 12 Tage.

— **Volkshochschule.** Sonntag, den 2. April, unternimmt bei günstigem Wetter die geologische Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschule mit ihrem Leiter Herrn Petry eine Wanderung in die Kalkbrüche und Sandgruben am Lennebergs bei Mainz. Abfahrt um 12.41 Uhr mittags vom Hauptbahnhof in Wiesbaden nach Niederwalluf. Freunde der Volkshochschule und Mitglieder anderer Arbeitsgemeinschaften willkommen.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* Die Kammerlichtspiele bringen ab heute ein gutes ungarisches Filmdrama, betitelt „Die Frau mit den Goldaugen", in Erstaufführung. Die Nobody-Serie findet ihre Fortsetzung mit der 17. Episode „Der schwimmende Sarg".

* Die Urania-Lichtspiele bringen in der Woche vom 1. bis 7. April einschließlich in Erstaufführung für Wiesbaden den mit Spannung erwarteten zweiten Teil der Filmserie „Macistes Abenteuer". Maciste ist durch seine verblüffenden Kraftleistungen augenblicklich in der ganzen Welt als König der Kraft bekannt. Als König des Humors ist dagegen Charlie Chaplin anerkannt. Einer seiner besten Filme läuft als Beiprogramm: „Charlie bei der Feuerwehr".

Aus dem Vereinsleben.

* Der Wiesbadener Klub „Rheingold" (M. C. G. 1908) veranstaltet am Sonntag den 2. April, im Saalbau „Nassauer Hof" in Sonnenberg eine große humoristische Unterhaltung mit Theateraufführungen sowie Tanz und ladet Mitglieder und Freunde dazu ein.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aufgedeckter Auswanderungsschwindel.

fpd. **Frankfurt a. M.**, 30. März. Der Kondition Karl Ziegel, seines Alters 18 Jahre, und der 19jährige Stellenlose Konrad Diz gründeten ein Auswanderungsbureau, gaben in einer Zeitung Inserate auf, wonach sie 1000 Arbeiter und Handwerker angeblich im Auftrag einer Frankfurter Firma für einen Bahnbau in Brasilien suchten. Die Leute forderten, wenn sich Arbeiter meldeten, die sofortige Einsendung von 3 M. für Postunkosten. Zu Hunderten liefen die Anzeigen ein, das Paar hatte den ganzen Tag zu tun, um die Briefe zu öffnen und diesen die 3 M. zu entnehmen. Die Herrlichkeit dauerte glücklicherweise nur mehrere Tage, denn die Kriminalpolizei machte am Mittwoch dem Schwindel-Auswanderungsbureau ein Ende.

Nassauischer Bund für biblisches Christentum.

k. **Herborn**, 31. März. Am Dienstag tagte hier die Hauptversammlung des Nassauer Bundes für biblisches Christentum. Der Bund hat etwa 30 000 Mitglieder unter den Evangelischen des Bezirks Wiesbaden. Es wurde zunächst Stellung genommen zur Besetzung der Generalsuperintendur und will der Bund Dekan Prof. D. Haußen (Herborn), Pfarrer Schäfer (Wiesbaden) und Prof. Pfennigsdorf (Bonn) in Vorschlag bringen. In bezug auf die im Mai d. J. zu beschließende neue Verfassung unserer evangelischen Kirche war man der Meinung, daß die Hauptsachen des evangelischen Glaubens, nämlich das Bekenntnis zu Christus, dem gekreuzigten, auferstandenen und wieder kommenden Herrn, in die Verfassung aufgenommen werden muß und einstimmig stimmte man dem zu, daß hierfür in allen Gemeinden des Bezirks Wiesbaden Unterschriften gesammelt werden sollen.

Verhaftung eines Einbrecherpaares.

fpd. **Gießen**, 30. März. Gemeinschaftlich verübten hier der 23jährige Heizer Paul Merkel aus Kostheim mit seiner 20jährigen Geliebten Klara Sauer aus Gießen zahlreiche Einbrüche. Als dem Paar in Gießen der Boden zu heiß wurde, reiste es nach Frankfurt, wo es heute vormittag verhaftet wurde.

Eine Vatermörderin.

fpd. **Gernersheim**, 30. März. Die 16jährige Katharina Stoll aus Schweigenheim hat nunmehr eingestanden, daß sie ihren Vater vergiftet hat. Sie tat diesem das Essen, das sie ihm auf die Arbeitsstätte brachte, mit Arsenik durchsetzt.

Amerikanische Spenden.

fpd. **Bingerheim** (Wetterau), 30. März. Dem hiesigen Kinderheim wurden von einem Deutschamerikaner 50 000 M. überwiesen.

fpd. **Bad Kreuznach**, 30. März. Für die Kinderheilanstalten „Mariahilf" stiftete ein Deutschamerikaner 75 000 M.

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

fpd. **Wisterberg**, 30. März. In Elsoff hat sich aus Not die alleinstehende Witwe Krämer verbrannt. Sie setzte sich in einen Sessel, umgab sich mit brennenden Stoffen und zündete diese an.

Ein Opfer seines Berufes.

tu. **Koblenz**, 30. März. Der bekannte Koblenzer Frauenarzt Dr. Kreisch starb an den Folgen einer Infektion, die er sich bei einer Operation zugezogen hatte. Vor ungefähr drei Wochen hatte er eine Blutvergiftung erlitten, die jetzt den Tod herbeiführte.

Sport.

Wiesbadener Rennen.

Der „Klub von Wiesbaden, Renn- und Sportverein, E. V.", veröffentlicht seine Ausschreibungen für die kommenden Maitrennt age, Sonntag, den 14., Mittwoch, den 17., und Sonntag, den 21. Mai. Die Rennen sind in weit größerem Rahmen gehalten und dürften, zumal da sie im Anschluß an die Frankfurter und Mannheimer Meetings stattfinden, für die interessierten Rennstallbesitzer von besonderer Anziehungskraft sein. Es stehen die recht ansehnliche Summe von 662 000 M. und zahlreiche Ehrenpreise für die drei Tage zur Verfügung. Das Programm setzt sich in gewohnter Weise aus 11 Flach- und 10 Hindernisrennen zusammen. Die ausgesetzten Preise — der Klub von Wiesbaden schreibt kein Rennen unter 22 000 M. Geldpreis aus — bewegen sich in einer Höhe, die guten Sport auf der Erbenheimer Bahn erhoffen lassen. Eine besondere Erwähnung verdient zunächst eine große Anzahl gestifteter, besonders großer Geldpreise. Gleich der 1. Tag setzt mit vollen Akkorden ein. Wir finden da als 3. Rennen den Kreussel-Preis, ein Jagdrennen, 4jährige inländische und österreichisch-ungarische Hindernispferde über 3500 Meter verhalten, mit einem Ehrenpreis und 30 000 M. ausgestattet. Der Preis ist Stiftung einer Wiesbadener Firma, der Zigarettenfabrik Ewald Kreussel, Wiesbaden-Erbenheim. — Dem Kreussel-Preis folgt als Hauptereignis auf der Flachen mit einem Ehrenpreis und 70 000 M., davon 50 000 M. dem ersten, die restierenden 20 000 M. sind auf die Plätze verteilt, der Kahlbaum-Preis. Es ist dies ein Ausgleich über 2000 Meter, 4jährigen und älteren inländischen und österreichisch-ungarischen Pferden vorbehalten. Die bekannte Likörfabrik C. A. F. Kahlbaum, Berlin, hat dem Klub von Wiesbaden diesen Sensationspreis zur Verfügung gestellt. Die die beiden Hauptereignisse umrahmenden zwei Flach- und drei Hindernisrennen wenden sich an verschiedene Spezialklassen und sind so gehalten, daß auch Besitzer weniger guter Pferde mit Aussicht auf Erfolg ins Rennen gehen können.

Der zweite Tag bringt als Hauptereignis den Preis der Stadt Wiesbaden, ein Jagdrennen über 3500 Meter für 4jährige und ältere inländische Pferde, die kein Rennen von über 20 000 M. gewonnen haben. Der Sieger erhält einen Ehrenpreis und 30 000 M., gegeben von der Stadt Wiesbaden, die übrigen 20 000 M. sind auf weitere vier Plätze verteilt. An diesem Tage sei des Kur-Preises, einem Flachrennen von 2000 Meter für 3jährige und ältere inländische Pferde, noch besondere Erwähnung getan. Das Rennen ist mit einem Geldpreis von 22 000 M. ausgestattet, gegeben vom Verein Wiesbadener Hotels, Pensionen und Sanatorien, E. V. Das Interesse, das von seiten der Hotelbesitzer dem Wiederaufleben des Wiesbadener Rennsports gebracht wurde, erscheint besonders dankenswert. Zwei Jagdrennen und drei Flachrennen vervollständigen das Programm des Tages.

Den dritten und letzten Tag des Meetings krönt ein Rennen mit 125 000 M. an Geldpreisen. Das größte Rennen, das je auf Wiesbadener Bahnen gelaufen wurde. Es ist das der Preis von Henkellsfeld, ein Jagdrennen über 4000 Meter mit 75 000 M. dem ersten, 50 000 M. sind den Plazierten in diesem Rennen vorbehalten, von denen der fünfte noch 5000 M. erhält. Das Rennen ist eine Stiftung der Herren O. und K. Henkell und wendet sich in seiner Ausschreibung an die besten deutschen Hindernispferde. Es sind 4jährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde zugelassen, und steht zu erhoffen, daß die Elite deutscher Hindernispferde zum Kampf um den reichen Preis antreten wird. Die Stifter, die Herren O. und K. Henkell, haben sich durch diese großzügige Geldpreisspende auf dem Gebiete des deutschen Rennsports ein bleibendes Denkmal gesetzt. — Neben dem Preis von Henkellsfeld, der den 21. Mai seinen Stempel aufdrückt, finden wir als Hauptereignis auf der Flachen an diesem Tage noch den Gönnerpreis, ein Flachrennen über 1600 Meter. Ausgleich mit 35 000 M., wovon 25 000 M. dem ersten, gegeben von einem Gönner des Rennsports, die restierenden 10 000 M. auf die Plätze verteilt sind. Auch diese Stiftung, die, wie wir annehmen, von einem Wiesbadener herrührt, beweist, daß das Interesse für die Bedeutung der Rennen für Wiesbaden in weitere Kreise gedrungen und hoffentlich in größerem Umfange geweckt wird. Von den übrigen Rennen des Tages, die sich aus drei Flach- und zwei weiteren Hindernisrennen zusammensetzen, sei das Verkaufsflachrennen für 3jährige und ältere inländische Pferde noch besondere Erwähnung getan.

Neben den gut dotierten Rennpreisen zahlt der Klub von Wiesbaden allen von auswärts kommenden, nicht am Platz trainierten Pferden eine Reisekostenentschädigung von 1000 M. für jeden Start. Auch Sieger erhalten diese Vergünstigung. Als Nennungsschluß für die Ausgleiche ist der 11. 4., für alle andere Rennen der 18. 4. festgesetzt. Es ist zu hoffen, daß dem Klub von Wiesbaden, der wirklich keine Mühe und Mittel scheut, um die Wiesbadener Rennen auf das großzügigste auszustatten, von seiten der Rennställe durch Abgabe recht zahlreicher Nennungen das gebührende Interesse entgegengebracht wird.

Neues aus aller Welt.

Der Schwindel-Großhandel. Der Kaufmann Karl Kuna, der in Chemnitz einen Handel mit Textilwaren aller Art betrieb, verübte dort allerlei Schwindeleien, die schließlich eine Höhe von 1½ Millionen Mark erreichten. Daraufhin begab er sich nach Berlin, wo er unangemeldet wohnte. Seine Absicht, nach Polen zu entschlüpfen, konnte er zunächst nicht ausführen, weil es ihm an den nötigen Papieren fehlte. Diese verschaffte er sich später auf Umwegen, wofür er 12 000 Mark zahlen mußte. Unterdessen waren ihm aber Beamte auf die Spur gekommen und nahmen ihn kurz vor seiner Abreise fest. Eine Durchsuchung seines Berliner Quartiers ergab, daß dort in jedem Zimmer drei bis vier Parteien hausten, und daß von hier aus Großhandelsgeschäfte (!) betrieben wurden.

Die verschluckte Goldkrone. Ein eigenartiges Mißgeschick ereilte den Patienten eines Duisburger Zahnarztes. Gerade als ihm der Arzt eine Goldkrone auf den Zahn legte, schluckte er, und die Goldkrone war verschwunden. Ob die Steuerbehörde eine Wertzuwachssteuer über den Patienten mit dem kostbaren Mageninhalt verhängen wird, muß abgewartet werden.

Vom eigenen Sohn erschlagen. In Gierath bei Grevenbroich wurde bei einem Familienstreite ein Landwirt von seinem eigenen Sohne erschlagen. Der Mann war dem Trunke ergeben, hatte dadurch den Wohlstand der Familie vernichtet und verursachte häufig Zwistigkeiten. Als er seine Frau wieder mißhandelte, rief diese ihre Söhne zur Hilfe. In dem sich nun entspinnenden Streite schlug einer der Söhne den Vater mit einer Mistgabel über den Kopf. Der Vater stürzte tot nieder. Der Sohn stellte sich freiwillig der Behörde.

Mord und Selbstmord einer Mutter. Die 27jährige Ehefrau Ella des Schutzpolizeiwachtmeisters P. in der Lottumstraße 8 zu Berlin hat zuerst ihr einjähriges Kind und dann sich selbst durch Revolverschüsse getötet. Der Mann, der um 5 Uhr vom Dienst nach Hause kam, erwartete, da er keinen Schlüssel hatte und auf sein Klopfen nicht geöffnet wurde, nichtsahnend die Heimkehr seiner Frau. Mit einer im selben Korridor wohnenden Mieterin betrat er dann seine Wohnung; in der Küche fand er Frau und Kind im Blute liegend. Der Arzt der Rettungsstelle 3 konnte nur den Tod feststellen.

Ein Bergsteiger vermißt. Der 22jährige Freiherr Erich von Eichenau aus Wien, der eine Partie auf das Totenkirchl im Kaisergebirge unternahm, wird vermißt.

Gutsbrand. Auf dem Gute Rossin bei Ducherow in Pommern wurden durch ein Großfeuer sämtliche Gebäude außer dem Herrenhause vernichtet. Außer großen Korn- und Futtervorräten sind 900 Mutterschafe mit Lämmern verbrannt. Der Schaden ist sehr groß.

Auf dem Drahtseil über den Niagara. Die Behörden von Buffalo haben einer Engländerin eine Wette verboten, die darin bestand, auf einem gespannten Seil über den Niagarafall zu laufen. Die Behörden erinnern daran, daß vor einem Jahr einem Engländer verboten wurde, in Ausführung einer Wette sich in einem Faß über den Fall herabschwimmen zu lassen.

Ausbruch des Ätna. Die Ausbrüche des Ätna haben sich gesteigert. Glühende Lava fällt vom Kraterrande zu beiden Seiten nieder. Die Bewohner der um den Ätna liegenden Siedlungen verlassen diese fluchtartig. In Messina und Palermo sind mehrere Erdstöße verspürt worden.

Handelsteil.

Messe und Konjunktur.

Zwischen Messe und Bankgeschäft besteht ein enger und wichtiger Zusammenhang. In einer Zeit, in der ein so wichtiger Kaufhunger herrscht wie eben jetzt, wächst das Kreditbedürfnis der Betriebe stark, denn die Summen, die als Betriebskapital benötigt werden, steigen mit fortschreitender Geldentwertung unaufhaltsam. Damit entsteht für die Banken eine schwierige Aufgabe, denn es gilt zu prüfen und sorgfältig abzuwägen, ob die angeforderten Kreditsummen tatsächlich eine Verwendung finden, die im Interesse der nationalen Wirtschaft liegt. Man darf sagen, daß die Bankwelt sich dieser schweren Aufgabe bewußt und gewachsen zeigt und damit mithilft, die deutsche Ausfuhr zu erhöhen. Durch die starke Entwertung der Mark ist die Exportprämie wieder hergestellt, und wir haben, um Arbeitslosigkeit in großem Umfange mit all ihren wirtschaftlichen und politischen Folgen zu vermeiden, alles Interesse daran, die ausländische Nachfrage zu befriedigen, ohne allerdings dabei zu vergessen, daß diese Blüte nur eine Scheinblüte ist.

Von den Messen geht jeweils ein nachhaltiger Anstoß für die Produktion und den Handel aus. Heute, unmittelbar vor der diesjährigen Frankfurter Frühjahrsmesse (2. bis 8. April) ist die Lage auf nahezu allen deutschen Märkten so, daß eine ungeminderte Nachfrage, vor allem nach greifbarer Ware, vorliegt. Was die Frankfurter Internationalen Messen insbesondere betrifft, so ist im Auge zu behalten, daß die Geschäftsentwicklung sich auf ihnen unter ganz besonders günstigen Bedingungen vollzieht. Die örtliche Konzentration aller Aussteller auf dem geschlossenen Komplex der Messestadt und die organische Gliederung nach Branchen und Untergruppen sind zwar nur wesentliche Bestandteile des Messemechanismus, die die Nachfrage als solche nicht beeinflussen; sie bewirken aber — dafür sprechen die zahlreichen Anerkennungen — daß immer mehr Einkäufer nur noch die Frankfurter Messe besuchen und dort ihre Ordern aufgeben, weil ihnen hier die Organisation Zeit, Geld und Kraft spart. Die Einkäuferanmeldungen, die seit Wochen ununterbrochen beim Meßamt einlaufen, reden in ihrer Fülle eine deutliche Sprache. Die Besucherzahlen werden im Vergleich zu den Vormessen bedeutend wachsen. Wesentlich und wichtig ist ein günstiges Verhältnis zwischen Aussteller- und Einkäuferzahlen — in dieser Richtung arbeitet die Frankfurter Messeleitung, und ihre wachsenden Erfolge finden überall Anerkennung. In den 30 Ausstellungsgruppen sind zahlreiche führende Firmen vertreten, und die leichte Vergleichsmöglichkeit, die durch die Branchengliederung geboten ist, können sich alle marktmäßigen Vorteile eines Großmarktes, d. h. die Vorteile, die aus einer umfassenden Zusammenführung von Angebot und Nachfrage entspringen, auswirken. Die Preisgestaltung ist auf diese Art erleichtert, und irreguläre Faktoren sind ausgeschaltet.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 31. März. Drahtliche Auszahlungen für

	30. März 1922		31. März 1922	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	12262.70	12297.30	11853.40	11886.60
Buenos-Aires	116.35	116.65	109.35	109.65
Belgien	2718.25	2723.75	2562.40	2567.60
Norwegen	5759.20	5770.80	5434.55	5445.45
Dänemark	6843.15	6856.85	6443.55	6456.45
Schweden	8411.55	8428.45	7912.05	7922.95
Finnland	649.35	650.65	593.40	594.60
Italien	1648.35	1651.65	1555.90	1559.10
London	1419.55	142[illegible].45	1332.65	1335.35
New-York	324.17	324.83	304.69	305.31
Paris	2917.05	2922.95	2737.25	2742.75
Schweiz	6303.35	6316.35	5864.10	5875.90
Spanien	5044.95	5055.05	4045.35	4054.65
Wien (Deutsch-Oest.)	4.33	4.37	4.18	4.22
Prag	601.35	602.65	581.40	582.60
Budapest	36.61	36.69	35.96	36.04
Polen	—.—	—.—	—.—	—.—
Bukarest	—.—	—.—	—.—	—.—
Sofia	218.25	218.75	207.75	208.25

Industrie und Handel.

* **Siemens Elektrische Betriebe, A.-G., Berlin.** Wie aus dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entwicklung gefördert und die Betriebsergebnisse gesteigert werden. Besonders hart traf die Firma dagegen das Aufsteigen der Schweizer Währung. Es war beabsichtigt gewesen, die sich aus ausländischen nur an das Reich zu richtenden Forderungen ergebenden Kursgewinne zum teilweisen Abtragen der Valutaverluste bei den Kreditoren zu verwenden. Nun stehen aber Änderungen des Reichsausgleichsgesetzes bevor, die diese Gewinne aufheben und daher diejenigen Schuldner besonders treffen, die andererseits in solchen Ländern Verpflichtungen haben, die nicht an dem Ausgleichsverfahren beteiligt sind. Es bestand infolgedessen die Möglichkeit einer Kündigung des schweizerischen Kredits der A.-G. Diese offene Frankenschuld wurde daher auf alle Fälle zum Kurse vom 30. Dezember ausgewiesen. Dies verursachte nach Deckung von 20.4 Millionen aus Reserven und Rückstellung 162.6 Mill. M. Kursverlust. Abgesehen von den Valutaverpflichtungen hat sich die Lage gebessert.

NASAN desinfizierendes Schnupfenpulver
zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Hergestellt von Bauer & Cie., Berlin SW 48.

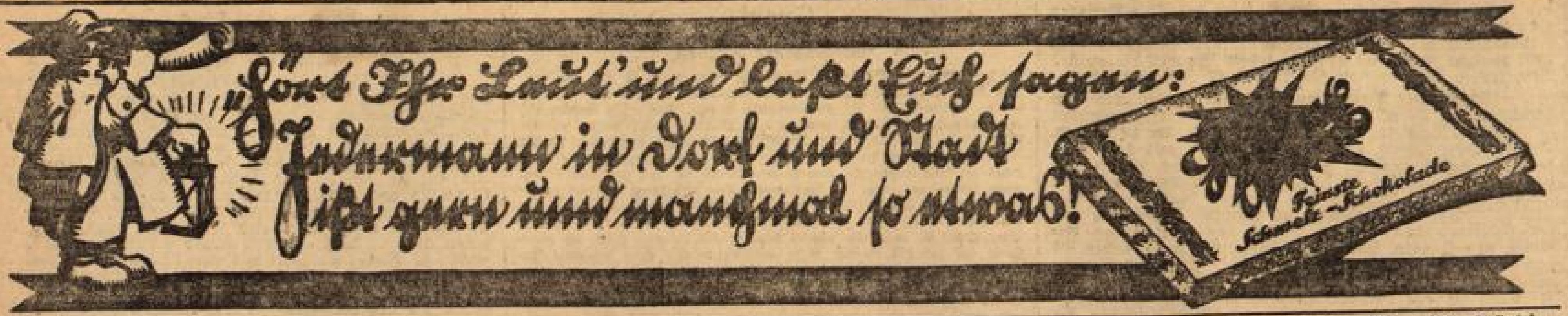
Schlingmann-Glasöffner »Gummischützer« u. Dosenöffner »Moment« öffnen spiel. Gasanzünder »Zündsteinsparer« Stein erneuern mühelos. Alleinverkauf: Erich Stephan, Kl. Burgstr.

Pfeiffer & Dillers
Auch Ihr Haushalt wird zu denen gehören, die keinen anderen Kaffee-Zusatz mehr verwenden, wenn Sie die echte, feine Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz auch nur einmal erprobten!
In Originaldosen u. Silberpaketen Kaffee-Essenz

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt betr. das von dem berühmten Gelehrten Geh.-Rat Prof. Dr. R. Zunz gefundene Haarnährmittel „Humagsolan" bei. F 80

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Rettich.
Verantwortlich für den politischen Teil: H. Rettich; für den Unterhaltungsteil: J. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: W. Sy; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges Mädchen
für Büro gesucht. Besond. Kenntnisse nicht erforderl. Off. u. E. 116 Tagbl.-V.

Tüchtige branchekund. **Verkäuferin gesucht.** Fritz Bossong, Hofbäckerei, Kirchgasse 58.

Jüngeres Fräulein als angehende **Verkäuferin** für feines Spezialgeschäft gesucht. Angebote unter E. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige branchekundige **Verkäuferin** per sofort gesucht. Otto Georg, vorm. H. Kühn, Gießen (Hessen). Papier-, Schreibwaren, Bürobedarf, Lederwaren.

Fräulein gewandt im Rechnen, für die Bons-Kontrolle gesucht. Bewerberinnen m. Schriftproben wollen sich melden von 12—2 und 6—8 Uhr im Bureau Ratskeller.

Lehrmädchen gesucht. Schuh-Kuhn, Bleichstr. 11.

Gewerbliches Personal

Schneiderinnen für in die Hand sucht Stieß, Faulbrunnenstraße 9.

Gew. adrette Näherin für Vorhänge u. einfache Webesachen gesucht. Martinstraße 9, 2.

Näherin zum Ausbessern, Anfertig. von Wäsche und einfachen Kleidungsstücken f. regelmäßig gesucht. Wellner, Kaiser-Friedr.-Ring 37.

Selbst. Näherinnen für meine Lampenschirm-Abteilung sofort gesucht. **W. Hinnenberg** Langgasse 15.

Putz! *Tücht. Zuarbeit., w. selbständ. Formen arb. k., sofort od. später ges.* *Luise Kleinofen* *Langgasse 39.*

Modes! Lehrmädchen gesucht. Jürgens, Michelsberg 2.

Erste Kräfte für **Herren-Hemden** auf Neu sofort gesucht. Wiesbadener Dampfwasch- u. Plätt-Anstalt „Edelweiß". Oranienstraße 48.

Büglerin u. Lehrmädchen gesucht. Ludwig Dauer, Eckernfördestraße 3.

Arbeiterinnen für Zigarettenfabrik sucht Städt. Arbeitsamt Zimmer 20.

Junge Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht. Taunus-Apotheke.

Hauspersonal

Gesucht ein junges Mädchen, um einen holländ. Knaben v. 8 Jahren mittags von 3½ bis 7 Uhr zu beschäftig. Sich vorzustell. morgens zwischen 10 u. 11 Uhr Pension Fortuna, Paulinenstraße 11.

Kinderfräulein aus guter Familie, im Nähen bewandert, zum 15. April gesucht. † Vorzustellen: 2—4 Nerotal 23, 1. — Telephon 5327. —

Dame sucht junges Fräulein, Franz. sprech., für zwei Mädchen, 6 u. 7 J. Sich vorzustellen 1—½3 Uhr. de Toda, „Haus Dambachtal", Neuberg 4.

Ausländ. Familie sucht **Köchin** die ein wenig Französisch versteht. Sich von 1—2 in Wilhelmstraße 15, 1. Stock vorstellen.

Tüchtige Köchin od. Alleinmädchen welches perfekt kochen k., für 2 Personen gesucht. Vorzustellen bei August Engel, Taunusstraße 14, 1 St., Privathaushalt.

Köchin u. Hausmädchen für herrschaftl. Haushalt, Parkstr., gegen hoh. Lohn u. gute Verpfleg. sofort gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Adresse im Tagblatt-Verlag. Wx

Köchin od. Stütze gesucht, die selbständig kochen, backen u. einmach. kann. Keine Hausarbeit. Nerotal 1.

Stütze für kleinen Haushalt gesucht. Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

Einfache Stütze oder Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Bülowstraße 2, 1 rechts.

Junges Mädchen aus guter Familie zum Anlernen im Kochen, Backen u. Einmachen, gesucht Rheinstraße 15, 3.

Zuverlässiges **Mädchen od. einf. Stütze** für leichte Hausarbeit in kl. Haushalt zu j. Ehep. mit Kind für sofort gesucht. Goebel, Schenkendorfstraße 1, 1.

Zuverl. Alleinmädch. das bürgerl. kochen kann, bei guter Behandlung gegen hohen Lohn sofort gesucht Wilhelmstraße 44, Laden links.

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Wilhelmstraße 16, 1.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** w. kochen kann, mit nur guten Zeugnissen, gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 29, 3.

Krankenhaus vom Roten Kreuz, Schöne Aussi. 41, sucht auf gleich F206 **Mädchen für Spülküche.**

Älteres Mädchen, welches gut kocht und Hausarbeit verrichtet, gesucht. Näheres Viktoriastraße 17, 1.

Tücht. Mädchen gesucht Kirchgasse 40, 2.

Zum sofortigen Eintr. wird ein junges **fleiß. Mädchen** am liebsten vom Lande, für Küchen- u. Hausarb. gesucht. Pfahler, Beethovenstraße 7.

Tücht. Küchenmädchen ges. Wochenlohn 300 Mk. Hotel Reichspost.

Solides Alleinmädchen gesucht. Hilfe vorh. Bachmayerstraße 12 oder zu erfr. Gr. Burgstraße 12.

Anständ. fleiß. Mädchen gegen gute Bezahlung für sofort gesucht. Frau Klein, Bertramstraße 23, 2.

Ordentl. Hausmädchen gesucht. Kondit. Nerbel, Kirchgasse 78.

Bess. solid. Alleinmädch. oder einfache Stütze, ev. Familienanschl., in 2-Personenhaushalt gesucht. Frau Dr. Roth, Luisenstr. 7, 1. Tel. 868.

Suche für sofort oder später ein einfaches **Hausmädchen.** Frau Heinrich Fried Kirchgasse 52.

Junges Mädchen in kleinen Haushalt von 2 Personen gesucht. Dr. Loewe, Nerobergstraße 21, 1. St.

Suche zum 1. Mai, evt. 15., ordentliches **Hausmädchen** in kinderlosen Haushalt, bei gutem Lohn. (Waschfrau vorhanden). Adresse im Tagbl.-Verlag. Xe

Alleinmädchen in kl. Haushalt (3 Pers.) auf sofort oder später gef. Emser Straße 13, Part.

Sauberes **Mädchen** für ruhigen Haush. (zwei Personen) gesucht. Walter Dittmann, Karlstraße 15, 1.

Tücht. Hausmädchen mit guten langjähr. Zeugnissen bei hohem Lohn sofort gesucht. Bos-Mendes, Kapellenstraße 66.

Tücht. Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Webergasse 38, 1.

Besseres tüchtiges **Mädchen** für Haus und Küche, ohne Kochen, gesucht. Zu erfrag. Tagbl.-V. Xe

Zuverlässiges **Dienstmädchen** welches gedient hat, bei Ausländer sofort gesucht. Zeugnisse erforderlich. Rheinstraße 111, P.

Dienstmädchen welches auch nähen und waschen kann, per sofort gesucht. Poncet, Wilhelmstraße 14.

Tüchtiges Mädchen gesucht bei Baumann, Idsteiner Straße 18.

Suche für sofort **Mädchen** für Küche und Haushalt. Weinrestaurant Grether, Neugasse 24.

Tüchtiges Alleinmädchen zu 2 Pers. (guter Lohn) gesucht Parkstraße 8, P.

Freundliches gewandtes **Hausmädchen** gesucht Beethovenstr. 23.

Bess. Hausmädch. welches servieren u. näh. kann, für kleinen Haush. zum 15. 4. gesucht. Off. u. H. 115 Tagbl.-Verlag.

Ordentl. Alleinmädchen für sofort gesucht. Vogt, Biebrich, Am Aussichtsturm 1.

Zimmermädchen welches servieren k., auch Anfängerin, per sofort gesucht für kl. Hotel im Taunus. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 123 an den Tagbl.-V.

Alleinmädchen zur Aushilfe für ca. drei Woch. ges. Rheinstr. 15, 2.

Ein einfaches **Mädchen** oder Frau für nur Hausarb. tagsüber gesucht. Dieselbe hat mit Geschäftsraum nichts zu tun. Nur solche mit gut. Empfehlung. mögen sich melden Kirchgasse 58.

Mädchen od. Frau tagsüber oder einige Std. in kleinen Haushalt ges. Dambachtal 8, 1.

Junges Mädchen etwas Französ. sprechend, tagsüber für sof. gesucht Adolfsallee 29, 1. Stock, bei Mickel.

Suche bess. Mädchen von 10—12 f. l. Hausarb. Luisenstraße 6, 3.

Kräft. saub. Stundenfrau oder Mädchen sof. gesucht von 8—10 vorm. Braun, Niederwaldstraße 7, P. l.

Zuverl. Stundenfrau sofort gesucht. Hofrichter, Eltviller Straße 19, 1.

Tücht. Monatsfrau (Mädchen) sofort gesucht. Cramer, Stiftstr. 24.

Reinl. Monatsfr. 1 Std. tägl. gesucht. Std. 5 Mk. Emrich, Wielandstr. 10, 1.

Saub. Monatsfrau ges. Schiersteiner Str. 7, P.

Saub. Monatsmädchen mit Zeugn. oder guter Empfehlung von 8 bis 12½ Uhr gesucht, Stunde 5 Mark. Singer, Ellenbogengasse 2.

Monatsfrau od. Mädchen vorm. 1½—2 St. gesucht Krajewski, Lahnstr. 16.

Ehrliche Monatsfrau tägl. vorm. 2 Std. gesucht Neudorfer Str. 8, 1.

Gut empfohlene **Monatsfrau od. Mädchen** tägl. f. ca. 2 Std. (9—11) ges. An d. Ringkirche 11, 3.

Putzfrau einen Tag per Woche von 9—5 Uhr gesucht Bierstadter Str. 11a, 1.

Saubere Frau zum Ladenputzen gesucht Nerostraße 26.

Junge saubere Frau 2—3 T. zum Putzen ges. Bismarckring 11, 3 links.

Monatsfrau für vorm. von franz. Fam. gesucht Kellerstraße 7, 1.

Jüngeres Mädchen für leichte Arbeit u. Botengänge per sof. oder später gesucht. Heinrich Fried Putzgroßhandlung Kirchgasse 50, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Leistungsfähige Fleisch- u. Konservenfabrik Norddeutschlands sucht tüchtigen **Platzvertreter** für Wiesbaden und Umgebung. Bei der einschl. Kundschaft und Hotels beiteingeführte Herren werden bevorzugt. Off. u. A. 860 an den Tagbl.-V.

Herr od. Dame redegew., kann gute Vertret. übernehmen. Hoher Verdienst. Adresse im Tagbl.-Verlag. Xg

Lehrling zu sofortig. Eintritt ges. Drogerie O. Lilie, Moritzstraße 12.

Gewerbliches Personal

Für meine Reparatur- u. Gürtlerwerkstatt einen **Fachmann ges. W. Hinnenberg** Langgasse 15.

Einige tüchtige **Steinhauer** gesucht. Befuwerk G. m. b. H., Dotzheim, Tel. 1876.

Intelligenter Arbeiter im Bearb. u. Polieren v. Kunststein auf der Masch. erfahren sofort gesucht. W. Ernst, Yorkstraße 6.

Rock- und Westenschneider für dauernde Beschäft. (1. Tarif) gesucht. **Wels** Kirchgasse 64.

Erstklassiger **Rock- u. Hosenschneider** außer dem Hause gesucht. Emil Weber, Friedrichstraße 53.

Tüchtiger **Groß- u. Kleinstückmacher** gesucht. A. Schäberle, Feldstraße 6.

Schneider auf Werkstatt gesucht. Stieß, Faulbrunnenstraße 9.

Tüchtiger selbständig arbeitender **Guts-Gärtner** gesucht. **Hof Schönberg** Dotzheim.

Zahntechniker-Lehrling (oder Fräulein), mit nur besserer Schulbildung gesucht. Off. u. H. 109 an den Tagbl.-V.

Malerlehrling gesucht. H. Moos, Wielandstraße 18.

Lehrling für Spenglerei und Installation gesucht. Otto Heil, Moritzstraße 7.

Installateur- u. Spengler-Lehrling achtbarer Eltern gesucht. Gerhardt, Seerobenstr. 16

Kellnerlehrling gesucht. Palast-Hotel.

Gesucht **Liftjunge** aus guter Familie, **Hausmädchen** Hotel „Kranz".

Ostern aus der Schule entlass. Junge als Laufbursche gesucht. Weber, Friedrichstraße 53, 1.

Ein 12—13jähriger **Schuljunge** halbe Tage gesucht. Papierhaus L. Black, Webergasse 15.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Verkäuferin sucht Stellung in Lebensmittel-Geschäft. Gefällige Offerten unter D. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine 16jähr. Tochter in bess. Hause Lehrstelle als Verkäuferin oder in Büro. Offerten u. W. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Dame aus gut. Fam., mit Vorkenntnissen, sucht **Betätigung** als Gehilfin bei Arzt od. Zahnarzt oder ähnliche Tätigkeit. Offerten unter Nr. M. 15362 an Ann.-Exp. D. Frenz G. m. b. H., Mainz. F28

Junges Nähmädchen sucht Beschäftigung in Schneiderei. Näh. Friedrichstraße 16, bei Bröder.

Perfekte Maschinen-Strickerin sucht dauernde Beschäftig. Off. u. J. 123 Tagbl.-Bl.

Junge Frau hier fremd, sucht Beschäft., am liebsten in Café, von morgens 10 bis abends; beteiligt sich auch im Haushalt. Offerten unter J. 118 an den Tagbl.-Bl.

Hauspersonal

Frau sucht 3 Stunden Beschäftigung. Std. 5 Mk. Steingasse 23, 2.

Jg. gebild. Fräulein sucht Beschäftigung für nachmittags, am liebsten bei Kindern od. auch als Gesellschafterin bei ält. Dame. Offerten u. H. 115 Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, selbständ. im Haushalt, f. pass. Stell., a. liebst. zu älterem Herrn. Offerten u. L. 118 Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stelle zum 5. April als Stütze in besserem Hause. Gefl. Zuschriften u. A. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. jg. Mädchen möchte Stelle annehmen zu 1—2 Kindern in bess. Hause. Nähkenntn. vorh. Off. u. S. 122 Tagbl.-V.

Junges Mädchen (Wirtstochter), wünscht d. Kochen zu erlernen, ohne gegenseitige Vergütung. Bedingung: gute Kost u. gute Behandlung. Gefl. Offerten unter G. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrenes Mädchen sucht Saisonstelle als Zimmermädchen, a. auswärts, evt. Privat. Off. u. K. 123 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräul. sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Heit. Wesen u. musikalisch geb. Offert. u. R. 15366 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F28

Jg. unabhäng. Frau sucht 3mal wöch. mehr. Stunden Beschäftigung. Off. u. H. 120 Tagbl.-V.

T. Frau f. W.- u. Putz. Hellmundstraße 40, P. r.

Jg. gut empf. Frau hat noch Waschtage frei. Adr. im Tagbl.-Verl. Xb

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suche Lehrstelle Bank- oder Großbetrieb; besitze höh. Schulbildung, Sprachen- u. kfm. Kenntn. Näh. Rheinstraße 104, P.

1 Fakturistin mit schöner, flotter Handschrift und sicher im Rechnen, sowie **2 perf. Stenotypistinnen** für sofort gesucht. **Joh. Bapt. Sturm G. m. b. H.** Rüdesheim a. Rhein. 317

Tüchtiger solider **Betriebsschreiner (Glaser)** zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. **„Arwies"**, Wiesbadener Schokoladenwerke, vorm. Aug. Reith, Akt.-Ges.

Für ein feines ***Damen-Maßgeschäft*** *wird als Stütze des ersten Zuschneiders im Atelier eine durchaus tüchtige, gewandte weibliche Kraft gesucht. Dieselbe muß im Zuschneiden spez. von Damen-Jacken-Mänteln und Herrichten der Anproben gewandt und zuverlässig sein. Die Stellung ist per sofort zu besetzen. Bei zufriedenstellenden Leistungen gute Bezahlung, dauernd und angenehm.* F 28 *Holzmann-Wolf, Mainz.*

Tüchtiger Konditor in leitende Stellung **nach Bad Kreuznach gesucht.** Offerten unter A. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Williges br. Mädchen
per 1. oder 15. April in gut bezahlte Stelle gesucht. (Wäsche außer dem Hause.) Näh. Friedrichstr. 46, 3.

Junger Mann
intelligent und tatkräftig, für einen kleinen maschinellen Betrieb gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erstklassige Großstückarbeiter
sowie **Tagschneider**
für in oder außer dem Hause sofort gesucht.
Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Intelligenter junger Mann
als Lehrling von Groß-Drogenhaus gesucht. Für strebsame Kraft nach absolvierter Lehrzeit aussichtsreiche Anstellung, ev. in ausländischer Filiale. Zuschriften unter W. 14800 an F 28
Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Angenehmer Dauermieter
sucht per sofort elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** (evtl. genügt auch 1 Zimmer). Off. mit Preisangabe u. H. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
möbl. 4–5-Zim.-Wohn.
mit Küche und Nebenräumen. Offerten unter W. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Für neu eintretende kaufm. Angestellte (Herren und Damen) suchen wir **per sofort hübsch möblierte**
Zimmer
mit oder ohne Pension.
Offerten mit Preisangabe an
Beckhardt, Kaufmann & Co.
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Stiller Teilhaber
mit 80–100 Mille Einlage
für landwirtschaftl. Betrieb gesucht. Offerten unter U. 116 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hotel oder Pensionshaus
in Wiesbaden, Pyrmont oder Wildungen bei voller Auszahlung gesucht. Angebote an F 138
E. Leder, Leipzig, Nürnberger Straße 40.

Ankauf von
Platin
Bruch, Gold- u. Silber-Waren, Dublee, Pfandscheinen, Brillanten.
B. Martin jr., Mainz, Klarastr. 23. F 151

Antiquitäten-Haus Frankfurt a. M.
Wir haben großen Bedarf an guten Antiquitäten u. zahlen a. Preise f. **Teppiche, Bilder, Porzellane,** Zinn, Möbel. Unser Einkäufer ist zur Zeit in **Wiesbaden** und bitten wir um Angebote u. M. 847 an d. Tagbl.-V.

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mans. ꝛc.

Zwei Herren finden schön **möbl. Wohnung** nebst 1–2 Schlafzim. (geschl. Balkon), sehr gute Pens. Tel., elektr. Licht, Nähe Ringk. Adr. T.-Bl. Wx

Schön möbl. Zim., Tage, W., Mon. z. vm. **Müller,** Hellmundstraße 36, 2.

Heidelberg!
3–4 möbl. Zim.
schöne Lage, event. mit Küche, zu vermieten. Anfragen an **Fr. Walter, Heidelberg,** Friedrichstraße 8.

Einfamilienhaus
nahe Frankfurt a. M. (Taunus), 5 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Zentr.-Hzg. und Garten, Umstände halber ab 1. Mai möbliert **zu vermieten od. zu verkaufen.** Offerten unter **F. P. R. 4206** an F 137
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kl. Lagerraum ges. Nerostr., Saalg. od. Webergasse b. v. Off. m. Preis u. L. 122 a. Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Elegant möbl. Wohnung
oder 2–3 Zimmer in vornehm., mögl. zentralem Hause sucht gegen hohe Bezahlung ausländisches, ruhiges Ehepaar. Off. u. O. 114 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann (verh.) sucht
möbl. Wohnung
1–3 Zimmer, mit Telephon erwünscht. Offerten unter J. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Amerikaner
sucht eine schöne möblierte
Wohnung
von 3 Zimmern u. Küche in einer schönen Lage, für sofort zu mieten. Off. u. T. 111 Tagbl.-V.

Gesucht auf sofort
drei oder mehrere **möbl. Zimmer und Küche** oder **kleine Villa** in guter Lage gegen gute Bezahl. Off. u. O. 107 Tagbl.-V.

Aelteres Fräulein sucht möbliertes Zimmer. Gefl. Offerten u. D. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
zwei möblierte Zimmer, event. mit Küchenbenutz., zum 1. April oder spät., für Dame mit 3 Kindern. Genaue Ang. mit Preis u. R. 846 Tagbl.-Verlag.

Nett möbl. Zimmer bei einzelner Dame von solidem Fräulein gesucht. Gefällige Offerten unter O. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zim.
für sofort von Herrn gesucht. Preis bis 400 Mk. Off. u. H. 117 Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, möbliert oder leer, Nähe Hauptpost, Bahnhofstraße, zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter D. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Herr sucht freundl.
möbl. Zimmer
zum 1. Mai. Offert. u. W. 119 Tagbl.-Verlag.

Bess. sol. Herr (Dauermieter) sucht **schön möbl. Zimmer in gutem Hause. Preis-Offerten u. U. 128 an den Tagbl.-Verlag.**

Bürotätige junge Dame sucht
möbl. Zimmer
Nähe Kurhaus. Offerten u. L. 114 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Lagerraum u. Tel. gesucht (auch getrennt). Gefl. Offerten u. T. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei
möbl. Zimmer
per sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **M. 113 an den Tagbl.-V.**

Suche schön möbliertes Zimmer. Preis egal; wenn möglich zum 1. April. Gefl. Offerten unter K. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräul. sucht per sofort
Zimmer, mögl. Zentrum. Off. u. O. 119 Tagbl.-V.

Solider j. Mann sucht sof.
möbl. Zimmer
Nähe Marktstraße. Ang. erbittet **Weiskopf,** Café Maldaner, Marktstraße 34.

Alleinsteh. Kaufmann (Ausländer) sucht in der Nähe Kurhaus ein **elegantes möbliertes**
Schlaf- und Wohnzimm.
für längere Zeit zu miet. Offerten unter S. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehep. (Russen) sucht 1 oder 2 möblierte oder leere
Zimmer
mit Kochgelegenheit. Off. u. M. 122 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dauermieter! Suche für sofort od. spät. **schön möbliertes Schlafzimmer.** Offert. mit Preisang. u. E. 124 an d. Tagbl.-V.

1 möbl. Zimmer
gesucht in der Nähe von Sedanplatz, Drudenstraße. Offert. mit Preisang. u. B. 124 an den Tagbl.-V.

Gesucht Anfang April für längeren Aufenthalt in der Nähe von Kochbrunnen und Kurhaus
Wohn- und Doppelschlafzim.
ohne Pension, f. Mutter mit 10jährigem Söhnchen. Off. mit Preisangab. u. **R. 859 an den Tagbl.-V.**

Russisches Ehepaar sucht
Zimmer mit Küchenbenutzung.
Wiesbaden oder Umgeb. Offerten unter U. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Geräumiges Zimmer
bei guter Fam. per 10. oder 15. April gesucht. Angenehmer Dauermiet. Offert. unter E. 122 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere oder möblierte
Zimmer
von **Dauermieter,** ohne Küchenbenutzung gesucht. Off. u. U. 118 Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen

Wiesbaden–Mainz.
3–5-Zimmer-Wohnung, Wiesbaden, gegen 3-Zim.-Wohnung mit Mansarde, gute Lage Mainz, zu tauschen gesucht. Gefl. Angebote unter F. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche
4-Zim.-Wohnung in ruh. Lage am Zietenring geg. eine 4–5-Zim.-Wohnung in der Nähe des Bahnhofs. Off. u. O. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche schöne
3-Zimmer-Wohnung Kleiststr., Frontsp., Etag.-Haus, 4 gr. Fenster nach vorn, 2 Balkons, Gas, elektr. Licht, Bad, gegen 4–6-Z.-Wohn. Friedensmiete 580 Mk. Offert. u. Z. 122 an den Tagbl.-V.

Tausch!
5-Zim.-Wohn., Part., gegen große 5–6-Z.-W., Etage, in guter Lage zu vertauschen. Offerten u. Z. 123 Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

45 000 Mk. a. g. 1. Hyp. von Selbstg. auszul. (ev. geteilt). Off. unter Nr. Z. 15360 an Ann.-Exped. **D. Frenz, Mainz.** F 28

Kapitalien-Gesuche

Stiller Teilhaber
gesucht mit ca. 100 000 M. Einlage zur Abfindung (Großzügig. Unternehmen, Fabrik chem. Produkte, G. m. b. H. Offerten u. **L. 990 an Tagbl.-Verl.**

Bemittelter Drogist
hat Gelegenheit, sich sofort tätig zu beteiligen. Eilangebote u. B. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villa in Badeort
Nähe Wiesbadens, zwölf Zimmer, 3 Küchen, Obstgarten, Kleintierstall, el. Licht, Gas, Wasser, nur an Ausländer zu verkaufen. Off. u. A. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu verkaufen, unmittelbar, schöne Lage, Haltestelle 5, 3 Linien. Offerten unter U. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Für Ausländer.
Haus mit schön. Räumen und großem Hof, geeignet für Fabrik, Büros, Lagerräume usw. (Nähe Rhein) zu verk. Offerten unter **A. 848 an den Tagbl.-Bl.**

Vierstöckiges herrschaftl.
Etagenhaus
mit Vorgarten u. großem Hof, Weißenburgstraße gelegen, zu verk. Preis 425 000 Mark.
Rhein.-Lothr. Immobil.- u. Hypothekengeschäft
Häfnergasse 12.

Rent. Geschäfts- und Etagenhaus
Umstände halber sof. zu verkaufen. Näheres **nur** von Selbstreflektanten u. D. 123 an den Tagbl.-V.

Immobilien-Kaufgesuche

Sofort zu kaufen gesucht kleine Villa zum Alleinbewohnen, mit od. ohne Inventar. Zahle bar bis 1½ Million. Nur schnell entschlossene Verkäufer finden Berücksichtigung. Eil-Offerten unter L. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Villa,
evtl. möbliert, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 119 an den Tagblatt-Verlag.

Haus
mit Wirtschaft o. Bäckerei zu kaufen gesucht von Selbstkäufer bei Barauszahlung. Eilofferten unt. **M. 116 an d. Tagbl.-V.**

Garten oder Acker
zu kaufen gesucht. Off. u. U. 102 Tagbl.-Verlag.

Garten
oder hierzu geeignetes Grundstück zu kaufen gesucht. Offert. u. L. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

1 Ziege, 7. 4. lammend, zu verkaufen bei **Werner,** Mainzer Straße 160.

Hühnerhund
Deutsch-Kurzhaar, Braungeser, 10 Monate alt, bester Abstammung, feine Nase, laut jagend, noch roh u. unverdorben, hat, weil keine Verwendung, zu verkaufen.
Alt. Zehntenhof bei Schierstein.

Deutscher Schäferhund
(Rüde), 10 Mon. alt, zu verkaufen.
Dr. Schmidt von Rhein, Rüdesheimer Str. 24, P. 1

Dachshunde, langhaarige, reinrassige, von prämiierten Eltern, hat abzugeben **Gustav Müller,** Förster i. R., Blockhaus bei Dotzheim.

Ein junger Wolfshund zu verkaufen. **Peter Vogt, Erbenheim,** Bierstadter Straße 3.

2 fr. i. Jagdhunde zu verkaufen. **Bierstadt,** Vordergasse 2.

Hunde
z. Schutz u. Putz, rassenrein u. gesund, kaufen Sie in der Internat. Hunde-Zentrale **H. Dille, Weisenau bei Mainz,** Langgasse 19.

Guter wachsamer Hund, ¾ J., in gute Hände bill. abzug. Bertramstr. 22, 1.

Vollständ. kostbares Limoges-Tafelservice
neunzig Teile (Haviland-France) zu verk. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Xf

Neuer D.-Gummimantel, blau, verkäuflich. Preis 850 Mk. Anzusehen von 11–12 Uhr. **Stubenrauch,** Goethestraße 9, 1.

Moderner Damenkragen (Wildkatze) neu, preiswert zu verk. Anzusehen nach 6 Uhr abends bei **Schuld,** Schulberg 25.

Kommunion-Kleidchen u. w. Herren-Gl.-Handschuhe zu verk. **Schauer,** Bülowstraße 4, Hth. 3 l., nur nachmittags.

Marengo-Cutaway
schl. Fig., Garderobe für ält. H. u. D. **Erbenich,** Dotzheimer Straße 65.

Eleganter Homespun-Sportanzug, neu, für große schlanke Figur, 1 türk. Doppelschal zu verkaufen. **Mehl,** Frankfurter Straße 24, P.

1 Gehrock, mittlere Fig., zu verkaufen. **Borngießer,** Lothringer Straße 23.

Smoking u. Zylinder
(Nr. 58) zu verkaufen. **Pauly,** Michelsberg 28.

Ein neuer feldgr. Rock, mittl. Fig., ein Gummi-Luftkissen, ein Sitz- und Liegestuhl, ein Mädchen-Strohhut für 10–12jähr. zu verk. **Wessel,** Dotzheimer Straße 80.

Covercoat
für kleine Figur, sehr gut erh., zu verk. **Webergasse 56, Krasnoborski.**

2 Bettücher
sehr groß, aus best. Stoff, ganz neu, ohne Naht, gezeichnet, auf. 525 Mk., zu verk. Offerten u. **W. 122 an den Tagbl.-Verlag.**

Teppich
ca. 2×3, zu verkaufen.
Glißmann, Dotzh. Straße 105, 1 r.

Konzertzither m. Schule billig zu verk. **Sartorius,** Nordstraße 5, Hth. 2.

Herrenzimmer
fast neu verkauft **Phil. Horactel, Eltville am Rhein,** Mönchsmühle.

Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, vl. Büste, Zimmermannstraße 9, 2.

2 Betten, Tisch, Kleiderschrank, Regal, Ladentheke mit Marmor zu verkaufen. Händler verbeten. **Jäger,** Steingasse 28, P.

Weißes Kinderbett u. 3 Deckbetten m. Kissen zu verkaufen. **Sommerfeld,** Möhringstraße 9, Part.

Günstige Gelegenheit!
Ein prachtv. Diwan mit Paneelbrett u. Spiegelaufbau, Trum.-Spiegel, ovaler Tisch, Nachttisch, drehb. Schreibtisch-Sessel u. verschiedene Tische und Stühle zu verk. **Weiland,** Rheingauer Straße 18.

Trumeau (Nußbaum), eine Konsole mit Marmorplatte, zu verk. **Möhnert,** Eltviller Straße 21c, 2.

Reise-Kopierpresse, Vervielfält.-Apparat, gr. Küchentisch od. f. Büro vf. **Hemme,** Drudenstr. 7, 1.

Plissiermaschine, 27 cm Walzenlänge, Gasheizung (Sing.), 1 Gaufriermasch. f. Wäsche m. Bolz. zu verk. **Leder,** Geisbergstr. 9, 1 l.

Halbverdeck
mit abnehmbarem Bock zu verk. **Störzel,** Zietenring 5, 1.

Ein Milchwagen mit fast neuem Verdeck sowie eine Anzahl Milchtransport-Kannen stehen zum Verkauf bei **Heinrich Gehmann V., Kloppenheim,** Schützenstraße 2.

Herren-Fahrrad, in gut. Zust., bill. z. vk. **Mainz,** Fürstenbergerhofstr. 7, 2.

Ideal-Sparherd zu verk. **Fischer,** Philippsbstr. 36.

Zwei Montagekisten
mit kl. Werkzeug für Spengler u. Installateure zu verkaufen. **Könicke,** Nettelbeckstraße 23, Part.

Größere Menge **Brikettgrus** abzugeben. **Würtenberg,** Kleiststraße 23, 2.

Eine Fuhre Heu u. ½ J. alter Hund, sowie 1 Dungkarren zu verk. Näh. bei **Rütchen,** Webergasse 45/47.

Händler-Verkäufe

Gut erhaltene
Frack-, Smoking-, Gehrock-, Sakko- u. Cutaway-Anzüge, Schlupfer, Raal., Ueberzieher, einige Reste Stoffe, schwarze und farb. Hosen billig abzugeben. Kleider werden auch angekauft bei Stelmann, Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringkirche.

Geigen u. Celli zu verkaufen. Reparaturen, Bogen beziehen. **Weidemann,** Schiersteiner Straße 9.

2 herrsch. Schlafzimmer
Rüstern u. Eichen, mit rund gebautem 3türigem Kommodenschrank, hervorragend schöne Mod., billig abzugeben bei **Rosenkranz,** Blücherplatz 3.

Bücherschrank
Schreibtisch, eich. gebeizt, pol. Ausziehtisch z. z. vf. **Rosenkranz,** Blücherpl. 3.

Kaufgesuche

Für 15 Mk. zu kauf. ges. nur grau od. braun gestreift., gesunder Kater, nicht über 10 Wochen alt. Martinstraße 9, 2.

Katze
geg. gute Bez. ... **zu kauf. ges. Hinze, Rheinstr. ...**

Alle Bücher
neu oder alt, auch reparaturbedürft. Stücke, ganze **Schränke mit Inhalt.**

Kunstblätter
gerahmt oder ungerahmt, gleich welcher Art, werden von **Liebhaber** zu höchsten **Sammlerpreisen** zu kaufen gesucht. Ich schätze schnell und kaufe gegen sofortige Kasse. Umgehende Eil-Offerten werden erbeten unter O. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider, Wäsche, Möbel usw.
kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Coulinstr. 3. Fernspr. 3490

Kleider
Wäsche, Deckbetten, Pelze kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
→ Telephon 3331 ←

Gut erh. Anzug
große, schlanke Figur, von Privat zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Guter solider Frack-Anzug, event. auch ohne Hose, zu kaufen gesucht. Angeb. an **Kunze,** Querfeldstr. 5, P.

Weißfuchs, wenn auch defekt, zu kauf. gesucht. **Moebius,** Rosenstraße 8, Part.

Dringend
zu kaufen gesucht 2–3 gute
Schreibmaschinen
Off. u. G. 14497 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H. Mainz. F 28

Gebr. Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Off. an **Raih,** Kaiser-Friedrich-Ring 47.

Ankauf Verkauf Tausch
Günzburg, Mainz
Schulstraße 64.
Tel. 915. F 27
Elektr. Bahn Kaisertor.

Schreibmaschine
gut erhalten, am liebsten „Adler“, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis an **Carl Althausse,** Wiesbaden, Emser Straße 11.

Piano od. Stutzflügel
zu kaufen gesucht. **Wm. Dassonville,** Taunusstraße 49, 1 links.

!! Schlafzimmer !!
oder einz. Schlafzimmer-Möbel, sowie Bettstellen, Spiegel- od. Kleiderschr., Sofa u. Deckbetten, Kissen, ebenf. Bettwäsche, Kücheneinricht. od. nur Schrank gesucht. Off. unter J. 995 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Brautp. sucht gutert.
Schlafzimmer
zu kaufen. Engel, Röderstr. 12, H. 1.

2 tür. Kleiderschr.
von Privat zu k. gesucht. **Elges, Albrechtstr. 6, H. 1.**

Möbel

ganze Einrichtungen, sowie Nachlässe u. einzelne Stücke, Matratzen, Deckbetten, Sofas kauft zu Taxpreisen **Fr. Peter**, Hermannstraße 17, 1 St. Telephon 2447.

Aus Privathand zu kaufen gesucht

Schlafzimmer

Wohnzimmer, Küch.-Einrichtung, 1 Spiegelschrank, Vertiko, Chaiselongue u. Deckbetten m. Kissen. Off. u. T. 129 Tagbl.-Verlag.

Spiegelschrank u. nußb.-poliertes Büfett, mittlere Größe, zu kaufen gel. **Schernderf, Helenenstraße 29, Part.**

!! Spiegel !!

Suche Trumeau- od. and. Spiegel, sow. eis. Kinderbett. Offerten u. F. 995 an den Tagbl.-Verlag.

Nußb.-Waschkom. mit w. Marmor u. Spiegel gef. **Volk, Walramstr. 6, 1 r.**

Kompl. Büroeinrichtung (Tische, Schreibmaschine usw.) für Anwaltsbüro zu kaufen gesucht. Off. u. S. 937 Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene, leichte **Dezimalwage** zu kaufen gesucht. Angebote unter G. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine u. Fahrrad zu kaufen gesucht. **Engel, Bismarckring 43, Part.**

Waschmaschine, gebr., für Kraftbetrieb mit Kupfertrommel, Warmwasserbereitung, Unterfeuerung, 30 Kilo Fassung, Motor, Transmission zu kauf. ges. Vill. Dotzheimer Str. 123.

Kaufe

eine vollständige **Sattelrüstung** für Offiziersperd. Angebote mit Preis an **Leutnant Gautheron**, Alexandrastraße 17.

Jeden ausrangierten **Ofen** kauft Ofensetzer **Möser**, Sedanplatz 3. Tel. 3227.

Badeofen u. -Wanne zu kaufen gesucht. **Becker**, Bertramstraße 25.

Zinkbadewanne

mit Badeofen und ein Zimmerofen, wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. u. W 117 Tagbl.-V.

Tischler-Fräse

zu kaufen gesucht. Eil-Angebote mit Preisangabe an **August Gaßmann**, Marktstraße 29.

Gebrauchte eiserne Flaschengestelle

zu kaufen gesucht. **Rath**, Kaiser-Friedr.-Ring 47.

Säcke Mehl- Zucker- Kaffee- Frucht- Reis- Papier-

große u. kleine, ganze u. zerrissene, sowie **Packtuch** kauf. wir zu höchstem Tagespreis. Sackgroßhandlung **Riesel & Sperber** Dotzheim. Str. 13. Tel. 6129

Von hotel oder größerer Pension Küchenabfälle gegen gute Bezahl. oder Mitfüttern eines Schweines bald gesucht. Offerten u. M. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Riesen-Preise!

zahle ich für

Gold- u. Silbergegenstände

Brillanten, Platin Perlen, Zahngebisse

Ankaufstelle L. Schiffer

Kirchgasse 50, 2

gegenüber Blumenthal. Tel. 4394. Ganzen Tag geöffnet.

Sämtliche Verkäufer luxussteuerfrei.

Kaufe als Fachmann ohne marktschreierische Reklame **Platin, Gold- u. Silbersach., Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksach., Zahngebisse, Dublee** und dergl., wie bekannt **reell** gewissenhaft u. zu konkurrenzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein

Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506. Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Bitte die geehrten Herrschaften sich zu überzeugen, daß ich nachweislich **die höchsten Preise zahle für**

Brillanten

kleine u. große Objekte. Der Verkauf ist bei mir für jeden Kunden, auch für Händler ungeniert. Verkäufer sind luxussteuerfrei.

Gold- u. Silbergegenstände auch zerbrochene.

Friedrichstr. 39, 2. Stock

Ungeniert und diskret. Friedrichstr. 39, 2. St.

Ferd. Schiffer.

Falsche Zähne künstliche Gebisse, Dublee-Schmuck u. Bettwäsche kauft höchstzahlend **Heesen, Wagemannstr. 21. Telephon 754.**

Alte Zinngeschirre

Teller, Schüsseln, Kannen, Krüge kauft höchstzahlend

Fliegen

Wagemannstraße 37. Telephon 52.

Sind auch Sie schon mal, wie so viele andere vor Ihnen,

Enttäuscht und Verärgert

von jenen Goldankaufsstellen wieder weggegangen, die mit hochtönenden Phrasen und Preisen, die **nie bezahlt werden**, das Publikum anzulocken suchen ? ? ? ? ?

Wenden Sie sich daher von heute an nur an den **reellen** Geschäftsmann, welcher Ihnen

in der Tat

die **wirklichen**, jeweils **höchsten** Preise zahlt für

Brillanten, Perlen,

Gold: Schmuck aller Art Bruch **Platin:** Brennstifte, Tiegel, Gebisse,

Silber: Tafelgeräte Bestecke Leuchter **Alte Münzen** u. Pfandscheine üb. Goldsachen.

Verkaufen Sie heute nichts! ohne auch meine Preise eingeholt zu haben.

Julius Rosenfeld

Tel. 3964. 15 Wagemannstrasse 15. Gegr. 1898.

Ungenierter Verkaufsraum.

Gold, Silber, Brillanten, Photo-Apparate, Geigen, Gitarr., Mandol. kauft zu bessere Marken, **zeitgemäßen** Preisen

Zimmermann, Nerostr. 18 Tel. 3253.

Der Weg zu mir lohnt!

Zahle mehr als jeder andere

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von

Luxussteuer befreit

daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,

geld. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Servies, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngebisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)

bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshut Wagemannstr. 27 Laden u. I. Stock Telephon 4424.

Achten Sie, bitte, genau auf **Namen u. Nr. 27.**

Goldene u. silberne Gegenstände

Platin, Dublee, gebr. Uhren kauft zu den höchsten Tagespreisen **M. Heine, Wellritzstraße 4.**

Sämtlicher Verkauf luxussteuerfrei!!

Verpachtungen

In Mainz-Kastel, direkt am Floßhafen und Staatsstraße gelegen,

Lagerplätze

für alle Zwecke geeignet, günstig zu verpachten evtl. zu verkaufen.

Ausladegeleis der Staatsbahn in direkter Nähe. Anfrage u. A. 829 an den Tagblatt-Verlag.

Pachtgesuche

Kl. Garten in Nähe des Bahnhofs (Melonenberg) zu pachten gesucht. Off. mit Preis u. B. 123 an den Tagbl.-Vl.

Unterricht

Gebildete Dame Französin die Russisch und Deutsch spricht, wünscht nachm. Beschäftigung b. Kindern, oder französischen Unterricht zu erteilen. Off. u. E. 120 Tagbl.-Verl.

Zu einem portugiesischen und einem italienischen **Zirkel für Anfänger** (3—4 Personen) werden Teilnehmer gesucht. Adr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Xd

Fräulein, konservatorisch gebild., erteilt gründl. **Klavierunterricht**. Gefl. Offerten unter D. 104 Tagbl.-Vl.

Stoffe

in allen Preislagen bei

Humbrock, Schneiderei

Webergasse 14. — Fernsprecher 841.

Verloren - Gefunden

500 Mark Belohnung demjenigen, der zweckdienliche Angaben über den Verbleib meines **Windhundes** (schwarz gefleckt, Halsband gestempelt Heinemann), macht **Sonnenfeld**, Taunusstraße 47.

Grauer Schäferhund mit weißen Pfoten, Donnerstag entl. **Matthes**, Schützenstraße 14.

Geschäftl. Empfehlungen

Langjährig etablierte **Schneiderin** würde dauernd für ein Geschäft Jackenkleider, Blusen und Kleider anfertigen. Offerten unter P. 119 an d. Tagbl.-Verl.

Verloren

am Mittwoch abends, in der Mignon-Diele oder auf dem Wege von Webergasse, Kaiser-Friedrich-Platz, alte Kolonnade, Sonnenberger Straße bis Hotel Fürstenhof

silbergrauen Fuchspelz.

Gegen hohe Belohnung abzugeben **Portier, Hotel Fürstenhof.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Frankfurter Messe! Während der Messe führt **Auto** täglich zweimal n. Frankfurt und zurück. Neuherüber Preis. **„Oranien-Garage"** 17 Oranienstraße 17. Telephon 1325.

Heimarbeit gesucht! Stick-, Strick- u. Häkelarbeit, Anfertigung von Lampenschirmen. Angeb. u. J. 941 Tagbl.-Verlag.

Ausbesserin h. Tage frei. Dupineau, Bleichstr. 19, 3.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, II. Pédicure — Manicure. Von 12—7 du soir.

Manikure S. Fechl. Ellenbogengasse 9, I.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w.

nur mit

Heitmann's Farben

Best-bewährt Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Heitmann, Köln & Riga**

Vertretung u. Lager: F7 Quirin Hauth, Mainz, Bonifatiusstr. 5. Tel. 2348.

Apfelwein

aus den besten Lagen des Taunus liefern **A. u. A. Müller, Wiesbaden,** Walkmühle.

Verschiedenes

Klavier zum Lernen zu mieten gesucht. Offerten u. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann jung. Mädchen die Lampenschirm-Anfertigung erlernen? Off. u. J. 129 Tagbl.-Verlag.

Kind

2 Monate alt, wird gute Pflege gesucht gegen gute Bezahlung. Offerten u. K. 118 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Privat-Entbindungsheim, vorzügl. Verpflegung. Frau M. Ott, staatl. gepr. Hebamme, **Mainz**, Rheinstraße 40. Fernruf 3096.

Tücht. erf. solider **Kaufmann** ev. 33 J. alt, mit guter Herzensbildung, gr. stattliche Erscheinung, beabsichtigt ein **Lebensmittel-Geschäft** zu gründen und möchte auf diesem Wege passende Lebensgefährtin mit guter häusl. Erzieh., im Alter von 20—27 J., zw. **Heirat** kennen lernen. Vermögen erwünscht. Zu pass. Einheirat, evtl. in kleinerem Landstädtchen auch geneigt. Diskretion zugesichert. Off., möglichst mit Bild unter M. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Neigungs-Ehe wünscht Witwer mit zwei Kind., in guter Lebensstellung, 34 Jahre, kath., von stattl. Erschein., mit liebensw. Mädchen von gutem Charakt., unter 30 Jahren. Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Nichtanonyme Zuschriften m. Bild w. zurückerfolgt. u. Nr. R. 15360 an Ann.-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F28

Geschäfts-Anzeigen

Zirka 400 Dutzend **Gummi-Hosenträger** in einzelnen Sorten bill. abzugeben. **Hölzhammer & Schaller, Waldstraße 48.**

Syphilis Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw. **Spezial-Arzt** appr. im Ausland, **WIESBADEN Marktstr. 6.** 11-1, 4-7. Sonntag 11-1.

2—3 Ladungen la Steinkohlenteer-Heizöl gar. rein, wasserfrei und unvermischt, an Selbstverbraucher preiswert abzugeben. **Chemische Fabrik „Rhenania", Nieder-Ingelheim.**

BALDUR PIANOS Balding-Pianos **Harmoniums** F98 prachtvolle Werke. **Miete, Kauf.** Gespielte Pianos neu aufgearb., preisw. **Baldur** Pianoforte-Fabrik A. G. Frankfurt/M.-West 18 Nur 59/61 Leipzigerstr. Kataloge gratis. Stimmen — Reparaturen.

Moderne Verlobungs-Anzeigen in den neuesten Schriften fertigt in kurzer Zeit die *L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei* Kontore: „Tagblattbaus" Fernruf 6650/53

Franz Beck
Friedel Beck
geb. Wiesemann
Vermählte.
Wiesbaden, den 1. April 1922.

Statt Karten.

Albert Kaplan
Leny Kaplan, *geb. Levita*
Vermählte

Mainz *Wiesbaden* *Kaiser-Friedr.-Ring 16*

Trauung: Sonntag, 2. April 1922, 1½ Uhr, Hauptsynagoge

Walhalla-Restaurant.

Neu! **Neu!**

Ab heute allabendlich ab 7 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr
konzertiert die

Größte Tiroler-Kapelle!

Kurhaus
Waldfriede
Wehen (Taunus).
Saison-Eröffnung.
Autogarage — Gute Küche.
Gemütliche Fremdenzimmer.
— Herrlich am Waldesrand gelegen. —
Schöne Terrassen.
Der Besitzer.

Samstag, den 1. April 1922:

Wintergarten

Verkehrter Ball!

Die Ballsaalneuheit 1922.

Die neue Welt der Damen!

Großes Orchester! Jazz-Band!

Walhalla.

Das
kleine Modistenmädel
Die Geschichte einer Sommerliebe in 4 Monaten mit ersten ungarischen Darstellern.

Hierauf:
Schatten der Vergangenheit.
Schauspiel in 5 Akten mit
Erich Kaiser-Titz,
Ernst Hofmann,
Gertrud Welcker.

Beginn:
Wochentags 4, 6, 8¼.
Sonntags 3, 5, 7, 9.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.
Samstag, 1. April.
34. Vorstellung Abonnement D.
La Traviata.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Violetta Valeri . Irene Eden a. G.
Flora Bervoix . Ruth Wolffreim
Alfred Germont . L. Hoffmann
Georg Germont, sein Vater Mk. Geisse-Winkel
Gaston . . . . . Hch. Schorn
Baron Douphal . Ferd. Wenzel
Marq. v. Rubigny . Fr. Mechler
Doktor Grenvil . L. Flaschner
Annina, Dienerin Paula Mickeleit
Joseph, Diener . . . R. Anton
Diener bei Flora . H. Nerking
Kommissionär . . Heinr. Preuß
Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
3. Akt: Vorkommende Tänze.
1. Auftritt der Zigeuner, ausgeführt vom Ballett-Personal.
2. Mantel-Tanz, ausgeführt von H. Salzmann u. Th. Jüttner.
3. Matadoren-Tanz, ausgeführt vom Ballett-Personal.
Musikal. Leitung: Artur Rother.
Nach dem 2. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Kleines Haus.
(Residenz-Theater.)
Samstag, 1. April.
7. Vorstellung Stammreihe 1.
Fuhrmann Henschel.
Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.
In Szene gesetzt von R. Hoch.
Fuhrmann Henschel . R. Mendes
Frau Henschel . Amalie Landien
Hanne Schäl . . Thila Hummel
Bertha . . . . . R. Feller
Pferdehändler Walther Dr. Paul Gerhardt
Siebenhaar . . Friedr. Prüter
Karlchen . . . . Marg. Scharf
Wermelskirch . . Max Andriano
Frau Wermelskirch Marie Doppelbauer
Franziska Wermelskirch Hertha Gentner
Hauffe . . . . . Walter Zollin
Franz . . . . . Gustav Albert
Georg . . Bernhard Herrmann
Hadig . . . . Wolfg. Andriano
Meister Hilbebrant G. Lehrmann
Tierarzt Grunert . Hans Rodius
Feuerwehrmann . H. Meyrouch
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Hansa-Hotel-Restaurant

Heute
Unterhaltungs-Abend!
Abendessen
Ochsenschwanzsuppe
Omelette mit Spargel
Roastbref mit Madeirasauce pommes frites
Diplomaten-Bombe.

TRAUBE

Spiegelgasse 5, 1. Etage. :: Spiegelgasse 5, 1. Etage.
Direktion: A. Blum-Tulpenstiel.

Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. April, abends 8 Uhr:

GALA-ABEND

„Williams Jazz-Band"

Ueberraschungen — Kotillons

GALA-SOUPER: 50 Mk.

Eintritt frei!

Mittwoch und Sonntag von 4—6½ Uhr: **Tanz-Tee.**

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

2 große Schlager!
Ihr Sport.
Lustspiel, 4 Akte, mit
Henny Porten.
Die Dame mit dem schw. Handschuh.
Spannend. Abenteurerfilm, 4 Akte, mit der bildschön.
Lucie Doraine.
Künstler-Musik.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Der 3. Terra-Großfilm!
Der schwarze Montag.
Aktuelles Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Hella Moja
E. Kaiser-Titz
C. Vespermann.
Das lebende Witzblatt.
Humorist. Trickfilm.
Nachm. gewöhnl. Preise
Abends erhöhte Preise.
Spielzeit: 3-10½ Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 1. April.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Abonnements-Konzert
Städt. Kurorchester.
Leitung: Hermann Irmer, Städt. Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zu „Lestocque" von D. F. Auber.
2. Norwegischer Künstlerkarneval von J. Svendsen.
3. Finnlandia, symphonische Dichtung von J. Sibelius.
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre von F. Mendelssohn.
5. Entr'acte aus „Mignon" von A. Thomas.
6. Suite aus dem Ballett „Coppelia" von L. Delibes.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
Vortrags-Abend
Ludwig Wüllner.
Vortragsfolge:
I.
1. Faust, II. Teil, erste Szene: a) Ariel und Elfenchor Abenddämmerung — Nacht — Morgendämmerung — Sonnenaufgang. b) Faust's Erwachen und Monolog.
2. Der Gott und die Bajadere.
3. Paria: a) Des Paria Gebet. b) Legende. c) Dank des Paria.
Sämtlich von Goethe.
II. Lyrisches.
1. Jägers Abendlied.
2. Schäfers Klagelied.
3. Wanderers Nachtlied, I. u. II. Teil.
4. An den Mond.
5. Auf dem See.
6. Neue Liebe, neues Leben.
7. Gefunden.
8. Willkommen und Abschied.
Sämtlich von Goethe.
III.
Das Tanzlegendchen von G. Keller.
IV. Melodram.
Hektors Bestattung aus der „Ilias" von Homer.
Musik von B. Siegwarth.
Am Flügel: W. Salomon, Frankfurt a. M.

Schirme

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen.
Bender, Roonstr., 15. P.

Schmücke dein Heim!
mit den weltbekannten großblumig gefüllten Gebirgs-Hängenelken-Pflanzen. Chiemgauperle und Edelweiß. Knollenbeg., Geranien usw. Prospekt umsonst.
R. J. Zeller, Nelkenkultur, **Traunstein** (Bayer. Hochland)

Hebräische Buchhandlung
Magenza
MAINZ F153
Heidelbergerfaßgasse 11.

Urania

30 Bleichstr. 30

Der mit Spannung erwartet: **II. Teil:**
Macistes Abenteuer
Im Kampf gegen List und Verderben
Großes Sensations-Drama mit **Maciste,** dem stärksten Mann der Welt.
Chaplin bei d. Feuerwehr
Original Lustspiel mit **Charlie Chaplin.**

Pelican-Lichtspiele

51 Schwalbacher Str. 51

„Der Roman einer armen Sünderin"
Ein gewalt. und erschütterndes Lebensbild u. Sittendrama
— Lee Parry. —

Atlantic-Likör-Stube!
(im früheren Nonnenhof, Eingang Luisenstr.).
Gemütlicher, behaglicher Aufenthalt bei soliden Preisen.
Allererstklassige Liköre — Weine und Sekte.
Eröffnung Samstag, den 1. April 1922
6 Uhr nachmittags.
I. V.: Mia Kampmann.

Odeon

Kirchgasse 18.

Der Sohn des Verbrechers.
Abenteuer- und Sensations-Film in 6 Akten.
Dienstag, den 4. April:
Neues Programm.

Kinephon

Carl de Vogt
Wilhelm Diegelmann
Sybill Morel
Eva Evert
in
Die Tragödie eines Großen
Schauspiel in 6 schicksalsschweren Akten.

Kasperles Höllenfahrt
eine fidele Geschichte.

Der Hausknecht — mein Compagnon
Lustspiel in 2 Akten.

Pelican-Dancing

heute und morgen geöffnet von 8 Uhr an.

Fensterläden
Sandsteinplatten
zu verkaufen **Besieng.**
Kirchgasse 58.

„Wanderheil 1922"
Wiesbaden.
2. April
1. Nachmittags-Wanderung.
2 Uhr Zietenring—Lahnstraße über Schläferskopf—Eiserne Hand zur Platte.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12

Erstaufführung!
Die Frau mit d. Goldaugen.
Ungarisches Drama in 5 Akten mit
Jca von Lenkeffy.
Nobody 17. Episode
Der schwimmende Sarg.
Eintrittspreise 3 bis 6 Mk.

Möbel
ganze Einrichtungen, sowie Nachlässe u. einzelne Stücke, Matratzen, Deckbetten, Sofas kauft zu Tagpreisen Fr. Peter, Hermannstraße 17, 1 St. Telephon 2447.

Aus Privathand zu kaufen gesucht
Schlafzimmer
Wohnzimmer, Küch.-Einrichtung, 1 Spiegelschrank, Vertiko, Chaiselongue u. Deckbetten m. Kissen. Off. u. T. 120 Tagbl.-Verlag.

Spiegelschrank u. nußb.-poliertes Büfett, mittlere Größe, zu kaufen gel. Schornhorst, Helenenstraße 29, Part.

!! Spiegel !!
Suche Trumeau- od. and. Spiegel, sow. eis. Kinderbett. Offerten u. F. 995 an den Tagbl.-Verlag.

Nußb.-Waschkom. mit w. Marmor u. Spiegel sel. Volk, Walramstr. 6, 1 r.

Kompl. Büroeinrichtung
(Tische, Schreibmaschine usw.) für Anwaltsbüro zu kaufen gesucht. Off. u. S. 937 Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene, leichte Dezimalwage zu kaufen gesucht. Angebote unter G. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine u. Fahrrad zu kaufen gesucht. Ennel, Bismarckring 43, Part.

Waschmaschine, gebr., für Kraftbetrieb mit Kupfertrommel, Warmwasserbereitung, Unterfeuerung, 30 Kilo Fassung, Motor, Transmission zu kauf. ges. Bill. Dotzheimer Str. 123.

Kaufe
eine vollständige
Sattelrüstung
für Offizierspferd. Angebote mit Preis an Leutnant Gautheron, Alexandrastraße 17.

Jeden ausrangierten
Ofen
kauft Ofensetzer Möser, Sedanplatz 3. Tel. 3227.

Badeofen u. Wanne zu kaufen gesucht. Becker, Bertramstraße 25.

Zinkbadewanne
mit Badeofen und ein Zimmerofen, wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. u. W 117 Tagbl.-V.

Tischler-Fräse
zu kaufen gesucht. Eil-Angebote mit Preisangabe an August Gahmann, Marktstraße 29.

Gebrauchte eiserne Flaschengestelle
zu kaufen gesucht. Rath, Kaiser-Friedr.-Ring 47.

Mehl- Zucker- Kaffee- Frucht- Reis- Papier-
Säcke
große u. kleine, ganze u. zerrissene, sowie Packtuch kauf. wir zu höchstem Tagespreis.
Sackgroßhandlung Riesel & Sperber
Dotzheim. Str. 13. Tel. 6129

Von hotel oder größerer Pension Küchenabfälle gegen gute Bezahl. oder Mitfüttern eines Schweines bald gesucht. Offerten u. M. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Riesen-Preise!
zahle ich für
Gold- u. Silbergegenstände
Brillanten, Platin
Perlen, Zahngebisse
Ankaufstelle L. Schiffer
Kirchgasse 50, 2
gegenüber Blumenthal. Tel. 4394. Ganzen Tag geöffnet.
Sämtliche Verkäufer luxussteuerfrei.

Kaufe als Fachmann
ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersach., Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksach., Zahngebisse, Dublee und dergl., wie bekannt **reell** gewissenhaft u. zu konkurrenzlos hoh. Preisen.
Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein
Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Bitte die geehrten Herrschaften sich zu überzeugen, daß ich nachweislich die höchsten Preise zahle für
Brillanten
kleine u. große Objekte. Der Verkauf ist bei mir für jeden Kunden, auch für Händler ungeniert. Verkäufer sind luxussteuerfrei.
Gold- u. Silbergegenstände auch zerbrochene.
Friedrichstr. 39, 2. Stock
Ungeniert und diskret. Friedrichstr. 39, 2. St.
Ferd. Schiffer.

Falsche Zähne
künstliche Gebisse, Dublee-Schmuck u. Bettwäsche kauft höchstzahlend
Heesen, Wagemannstr. 21. Telephon 754.

Alte Zinngeschirre
Teller, Schüsseln, Kannen, Krüge
kauft höchstzahlend
Fliegen
Wagemannstraße 37. Telephon 52.

Sind auch Sie schon mal, wie so viele andere vor Ihnen,
Enttäuscht und Verärgert
von jenen Goldankaufsstellen wieder weggegangen, die mit hochtönenden Phrasen und Preisen, die **nie bezahlt werden,** das Publikum anzulocken suchen ? ? ? ? ?
Wenden Sie sich daher von heute an nur an den **reellen** Geschäftsmann, welcher Ihnen
in der Tat
die **wirklichen,** jeweils **höchsten** Preise zahlt für
Brillanten, Perlen,
Gold: Schmuck aller Art Bruch **Platin:** Brennstifte, Tiegel, Gebisse,
Silber: Tafelgeräte Bestecke Leuchter **Alte Münzen** u. Pfandscheine üb. Goldsachen.
Verkaufen Sie heute nichts! ohne auch meine Preise eingeholt zu haben.
Julius Rosenfeld
Tel. 3964. 15 Wagemannstrasse 15. Gegr. 1898.
Ungenierter Verkaufsraum.

Gold, Silber, Brillanten, Photo-Apparate, Geigen, Gitarr., Mandol. bessere Marken, kauft zu zeitgemäßen Preisen
Zimmermann, Nerostr. 18 Tel. 3253.

Der Weg zu mir lohnt!
Zahle mehr als jeder andere
außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von
Luxussteuer befreit
daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für
Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,
geld. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)
Zahngebisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Pelze.
Grosshut Wagemannstr. 27 Laden u. I. Stock Telephon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Goldene u. silberne Gegenstände

Platin, Dublee, gebr. Uhren
kauft zu den höchsten Tagespreisen
M. Heine, Wellritzstraße 4.
Sämtlicher Verkauf luxussteuerfrei!!

Stoffe
in allen Preislagen bei
Humbrock, Schneiderei
Webergasse 14. — Fernsprecher 841.

Verloren • Gefunden
500 Mark Belohnung
demjenigen, der zweckdienliche Angaben über den Verbleib meines
Windhundes
(schwarz gefleckt, Halsband gestempelt Heinemann), macht
Sonnenfeld, Taunusstraße 47.

Grauer Schäferhund
mit weißen Pfoten, Donnerstag entl. Matthes, Schützenstraße 14.

Geschäftl. Empfehlungen
Langjährig etablierte
Schneiderin
würde dauernd für ein Geschäft Jackenkleider, Blusen und Kleider anfertigen. Offerten unter R. 119 an d. Tagbl.-Verl.

Verloren
am Mittwoch abends, in der Mignon-Diele oder auf dem Wege von Webergasse, Kaiser-Friedrich-Platz, alte Kolonnade, Sonnenberger Straße bis Hotel Fürstenhof
silbergrauen Fuchspelz.
Gegen hohe Belohnung abzugeben
Portier, Hotel Fürstenhof.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verpachtungen
In Mainz-Kastel,
direkt am Floßhafen und Staatsstraße gelegen,
Lagerplätze
für alle Zwecke geeignet, günstig zu verpachten evtl. zu verkaufen.
Ausladegeleis
der Staatsbahn in direkter Nähe. Anfrage u. A. 829 an den Tagblatt-Verlag.

Pachtgesuche
Kl. Garten
in Nähe des Bahnhofs (Melonenberg) zu pachten gesucht. Off. mit Preis u. B. 123 an den Tagbl.-Vl.

Unterricht
Gebildete Dame
Französin
die Russisch und Deutsch spricht, wünscht nachm. Beschäftigung b. Kindern, oder französischen Unterricht zu erteilen. Off. u. E. 120 Tagbl.-Verl.

Zu einem portugiesischen und einem italienischen
Zirkel für Anfänger
(3—4 Personen) werden Teilnehmer gesucht. Adr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Xd

Fräulein, konservatorisch gebild., erteilt gründl. Klavierunterricht. Gefl. Offerten unter D. 104 Tagbl.-Vl.

Frankfurter Messe!
Während der Messe fährt
Auto
täglich zweimal n. Frankfurt und zurück. Neuerster Preis.
„Oranien-Garage"
17 Oranienstraße 17. Telephon 1325.

Heimarbeit gesucht!
Stick-, Strick- u. Häkelarbeit, Anfertigung von Lampenschirmen. Angeb. u. J. 941 Tagbl.-Verlag.

Ausbesserin h. Tage frei. Dupigneau, Bleichstr. 19, 3

Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, II.
Pédicure — Manicure.
Von 12—7 du soir.

Manikure S. Frohl, Ellenbogengasse 9, I.

Färbe zu Hause
Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.
nur mit
Heitmann's Farben
Bestbewährt — Größte Auswahl
Andere Farben zurückweisen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga
Vertretung u. Lager: Quirin Hauth, Mainz, Bonifatiusstr. 5. Tel. 2348. F71

Apfelwein
aus den besten Lagen des Taunus liefern
A. u. A. Müller, Wiesbaden, Walkmühle.

Verschiedenes
Klavier zum Lernen zu mieten gesucht. Offerten u. E. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann junge Mädchen die Lampenschirm-Anfertigung erlernen? Off. u. J. 120 Tagbl.-Verlag.

Kind
2 Monate alt, wird gute Pflege gesucht gegen gute Bezahlung. Offerten u. K. 118 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Privat-Entbindungsheim, gutbürgl. Verpflegung. Frau W. Ott, staatl. gepr. Hebamme, Mainz, Rheinstraße 40. Fernruf 3096.

Tücht. erf. solider
Kaufmann
ev., 33 J. alt, mit guter Herzensbildung, gr. stattliche Erscheinung, beabsichtigt ein Lebensmittel-Geschäft zu gründen und möchte auf diesem Wege passende Lebensgefährtin mit guter häusl. Erzieh., im Alter von 20—27 J., zw. Heirat kennen lernen. Vermögen erwünscht. Zu pass. Einheirat, evtl. in kleinerem Landstädtchen auch geneigt. Diskretion zugesichert. Off., möglichst mit Bild unter M. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Neigungs-Ehe
wünscht Witwer mit zwei Kind., in guter Lebensstellung, 34 Jahre, kath., von stattl. Erschein., mit liebensw. Mädchen von gutem Charakt., unter 30 Jahren. Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Nichtanonyme Zuschriften m. Bild w. zurückerfolgt u. Nr. R. 15360 an Ann.-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F28

Geschäfts-Anzeigen
Zirka 400 Dutzend
Gummi-Hosenträger
in einzelnen Sorten bill. abzugeben.
Hölzhammer & Schaller, Waldstraße 48.

Syphilis
Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.
Spezial-Arzt
appr. im Ausland,
WIESBADEN
Marktstr. 6.
11-1, 4-7, Sonntag 11-1.

2—3 Ladungen la Steinkohlenteer-Heizöl
gar. rein, wasserfrei und unvermischt, an Selbstverbraucher preiswert abzugeben.
Chemische Fabrik „Rhenania", Nieder-Ingelheim.

BALDUR PIANOS
Balding-Pianos
Harmoniums F68
prachtvolle Werke.
Miete, Kauf.
Gespielte Pianos neu aufgearb., preisw.
Baldur
Pianoforte-Fabrik A. G.
Frankfurt/M.-West 18
Nur 59/61 Leipzigerstr.
Kataloge gratis.
Stimmen — Reparaturen.

Moderne
Verlobungs-Anzeigen
in den neuesten Schriften fertigt in kurzer Zeit die
B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Kontore: „Tagblatthaus"
Fernruf 6650/53

Franz Beck
Friedel Beck
geb. Wiesemann
Vermählte.
Wiesbaden, den 1. April 1922.

Statt Karten.
Albert Kaplan
Leny Kaplan, geb. Levita
Vermählte
Mainz — Wiesbaden, Kaiser-Friedr.-Ring 16
Trauung: Sonntag, 2. April 1922, 1½ Uhr, Hauptsynagoge

Walhalla-Restaurant.

Neu! **Neu!**

Ab heute allabendlich ab 7 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr
konzertiert die

Größte Tiroler-Kapelle!

Kurhaus
Waldfriede
Wehen (Taunus).

Saison-Eröffnung.

Autogarage — Gute Küche.
Gemütliche Fremdenzimmer.
= Herrlich am Waldesrand gelegen. =
Schöne Terrassen.

Der Besitzer.

Hansa-Hotel-Restaurant

Heute
Unterhaltungs-Abend!

Abendessen
Ochsenschwanzsuppe
—
Omelette mit Spargel
—
Roastbeef mit Madeiratunke
pommes frites
—
Diplomaten-Bombe.

Schirme
gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen.
Bender, Roonstr., 15. P.

Schmücke dein Heim!
mit den weltbekannten großblumig gefüllten Gebirgs-Hängenelken-Pflanzen. Chiemgauperle und Edelweiß, Knollenbeg., Geranien usw. Prospekt umsonst.
R. J. Zeller, Nelkenkultur, **Traunstein**
(Bayer. Hochland)

Hebräische
Buchhandlung
Magenza
MAINZ F153
Heidelbergerfaßgasse 11.

Urania
30 Bleichstr. 30

Der mit Spannung erwartet **II. Teil:**

Macistes Abenteuer

Im Kampf gegen List und Verderben

Großes Sensations-Drama mit **Maciste,** dem stärksten Mann der Welt.

Chaplin bei d. Feuerwehr
Original Lustspiel mit **Charlie Chaplin.**

Kinephon

Carl de Vogt
Wilhelm Diegelmann
Sybill Morel
Eva Evert
in

Die Tragödie eines Großen

Schauspiel in **6** schicksalsschweren Akten.

Kasperles Höllenfahrt
eine fidele Geschichte.

Der Hausknecht — mein Compagnon
Lustspiel in 2 Akten.

Samstag, den 1. April 1922:

Winter-garten

Verkehrter Ball!

Die Ballsaalneuheit 1922.

Die neue Welt der Damen!

Großes Orchester! Jazz-Band!

TRAUBE

Spiegelgasse 5, 1. Etage. :: Spiegelgasse 5, 1. Etage.
Direktion: **A. Blum-Tulpenstiel.**

Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. April, abends 8 Uhr:

GALA-ABEND

„Williams Jazz-Band"

Ueberraschungen — Kotillons

GALA-SOUPER: 50 Mk.

Eintritt frei!

Mittwoch und Sonntag von 4—6½ Uhr: **Tanz-Tee.**

Pelican-Lichtspiele
51 Schwalbacher Str. 51

„Der Roman einer armen Sünderin"
Ein gewalt. und erschütterndes Lebensbild u. Sittendrama
— Lee Parry. —

Atlantic-Likör-Stube!
(im früheren Nonnenhof, Eingang Luisenstr.).

Gemütlicher, behaglicher Aufenthalt bei soliden Preisen.

Allererstklassige Liköre — Weine und Sekte.

Eröffnung Samstag, den 1. April 1922
6 Uhr nachmittags.

I. V.: Mia Kampmann.

Pelican-Dancing

heute und morgen geöffnet von 8 Uhr an.

Fensterläden
Sandsteinplatten
zu verkaufen **Bossung.**
Kirchgasse 58.

„Wanderheil 1922"
Wiesbaden.
2. April
1. Nachmittags-Wanderung.
2 Uhr Zietenring—Lahnstraße über Schläferskopf—Eiserne Hand zur Platte.

Walhalla.

Das
kleine Modistenmädel
Die Geschichte einer Sommerliebe in 4 Monaten mit ersten ungarischen Darstellern.

Hierauf:
Schatten der Vergangenheit.
Schauspiel in 5 Akten mit
Erich Kaiser-Titz,
Ernst Hofmann,
Gertrud Welcker.

Beginn:
Wochentags 4, 6, 8¼.
Sonntags 3, 5, 7, 9.

MONOPOL
Wilhelmstr. 8.

2 große Schlager!
Ihr Sport.
Lustspiel, 4 Akte, mit
Henny Porten.
Die Dame mit dem schw. Handschuh.
Spannend. Abenteurerfilm, 4 Akte, mit der bildschön.
Lucie Doraine.
Künstler-Musik.

Thalia
Kirchg. 72. Tel. 6137.

Der 3. Terra-Großfilm!

Der schwarze Montag.

Aktuelles Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Hella Moja
E. Kaiser-Titz
C. Vespermann.

Das lebende Witzblatt.
Humorist. Trickfilm.
Nachm. gewöhnl. Preise
Abends erhöhte Preise.
Spielzeit: 3-10½ Uhr.

Odeon
Kirchgasse 18.

Der Sohn des Verbrechers.
Abenteuer- und Sensations-Film in 6 Akten.

Dienstag, den 4. April:
Neues Programm.

Kammer-:: Lichtspiele
Mauritiusstr. 12

Erstaufführung!

Die Frau mit d. Goldaugen.

Ungarisches Drama in 5 Akten mit
Jca von Lenkeffy.

Nobody 17. Episode
Der schwimmende Sarg.

Eintrittspreise 3 bis 6 Mk.

Theater

Staats-Theater.
Großes Haus.
Samstag, 1. April.
34. Vorstellung Abonnement D.

La Traviata.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Violetta Valeri . Irene Eden a. G.
Flora Bervoix . Ruth Wolff-Freim
Alfred Germont . L. Hoffmann
Georg Germont, sein Vater . Ric. Geisse-Winkel
Gaston . . . . . Hch. Schorn
Baron Douphal . Ferd. Wenzel
Marq. v. Rubigny . Fr. Mechler
Doktor Grenvil . L. Maschner
Annina, Dienerin Paula Nicolai
Joseph, Diener . . . A. Anton
Diener bei Flora . H. Nerking
Kommissionär . . Heinr. Preuß

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
3. Akt: Vorkommende Tänze.
1. Auftritt der Zigeuner, ausgeführt vom Ballett-Personal.
2. Mantel-Tanz, ausgeführt von H. Seltmann u. Th. Jüttner.
3. Matadoren-Tanz, ausgeführt vom Ballett-Personal.
Musikal. Leitung: Artur Rother.
Nach dem 2. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Kleines Haus.
(Residenz-Theater.)
Samstag, 1. April.
7. Vorstellung Stammreihe 1.

Fuhrmann Henschel.
Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.
In Szene gesetzt von R. Hoch.

Fuhrmann Henschel . A. Monder
Frau Henschel . Amalie Landien
Hanne Schäl . . Thila Hummel
Bertha . . . . . A. Feller
Pferdehändler Walther . Dr. Paul Gerhards
Siebenhaar . . Friedr. Prüter
Karlchen . . . . Marg. Scharf
Wermelskirch . . Max Andriano
Frau Wermelskirch . Marie Doppelbauer
Franziska Wermelskirch . Hertha Genzmer
Hauffe . . . . . Walter Jollin
Franz . . . . . Gustav Albert
Georg . . Bernhard Herrmann
Fabig . . . . Wolfg. Andriano
Meister Hildebrandt . G. Lehrmann
Tierarzt Grunert . Hans Robius
Feuerwehrmann . H. Weyrauch

Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 1. April.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.

Abonnements-Konzert
Städt. Kurorchester.
Leitung: Hermann Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Lestocqu" von D. F. Auber.
2. Norwegischer Künstlerkarneval von J. Svendsen.
3. Finlandia, symphonische Dichtung von J. Sibelius.
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre von F. Mendelssohn.
5. Entr'acte aus „Mignon" von A. Thomas.
6. Suite aus dem Ballett „Coppelia" von L. Delibes.

Abends 8 Uhr im großen Saale:

Vortrags-Abend
Ludwig Wüllner.

Vortragsfolge:
I.
1. Faust, II. Teil, erste Szene: a) Ariel und Elfenchor Abenddämmerung — Nacht — Morgendämmerung — Sonnenaufgang. b) Faust's Erwachen und Monolog.
2. Der Gott und die Bajadere.
3. Paria: a) Des Paria Gebet. b) Legende. c) Dank des Paria.
Sämtlich von Goethe.

II. Lyrisches.
1. Jägers Abendlied.
2. Schäfers Klagelied.
3. Wanderers Nachtlied, 1. u. II. Teil.
4. An den Mond.
5. Auf dem See.
6. Neue Liebe, neues Leben.
7. Gefunden.
8. Willkommen und Abschied.
Sämtlich von Goethe.

III.
Das Tanzlegendchen von G. Keller.

IV. Melodram.
Hektors Bestattung aus der „Ilias" von Homer.
Musik von B. Siegwarth.
Am Flügel: W. Salomon, Frankfurt a. M.

Zugreifen!

Warten Sie nicht, bis die Preise wieder einen neuen Ruck nach oben genommen haben.

Nutzen Sie die Möglichkeit, bei uns jetzt noch zu diesen außerordentlich vorteilhaften Preisen kaufen zu können.

Covercoat-Mäntel
flotte Formen
m. Biesen abgesteppt
975.-, 675.-, **475.—**

Frühjahrskleid
aus gutem blauen Cheviot m. aparter farb. Stickerei und Faltenrock
875.-, 575.-, **395.—**

Modernes Kostüm
aus blauem Cheviot mit Tressengarnierung
1475.-, 1275.-, **875.—**

SCHLOSS

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion :-: Langgasse 32.

Kunstgewerbe- u. Handwerkerschule Mainz.
Sommerhalbjahr-Beginn: 24. April 1922.
Aufnahmen: F252
3.—7. April, 10—12 Uhr, Klarastraße 4.
Der Direktor.

Das rote Kursbuch
Preis Mk. 4.—. Neu aufgenommen die Strecken:
Limburg-Siershahn-Altenkirchen
Siershahn-Grenzau-Engers
Westerburg-Montabaur. F27

Klubsessel
in echtem Rindleder und Cord.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Bei höchster Waschkraft — Schonung der Wäsche.
Pfeildreieck Seifen
August Jacobi Act.-Ges.
Seifenfabrik Darmstadt.
F 36

Zirka 300 Zentner
Speisekartoffeln, gute Sorten
zirka 300 Zentner Industrie-
Saatkartoffeln, 2. Absaat
in jeder Menge gibt ab
Karl Kirchner
Fernsprecher 4779. Rheingauer Straße 2.

Wir haben heute hier unter persönlicher Leitung ein Zweiginstitut für

Körper-Kultur

eröffnet.

Mit unseren Gesichtspflege-Kuren beseitigen wir alle Schönheitsfehler und Alterserscheinungen.

Unsere Haarpflege-Methoden bewährten sich seit Jahren bei Haarausfall, Schuppenbildung, sprödem, brüchigem Haar, schlechtem Haarwuchs, kreisrunder und vollständiger Kahlheit usw. F 2001

Haarentfernung durch Elektrolyse
schmerzlos.

Schwedische Massage, Elektrovibration, Galvanisation.

Künstliche Höhensonne.

Hervorragend in ihrer Wirkung ist unsere

Aureolbelichtung.

Fr. E. Fechter — **Fr. M. Braun**
staatl. geprüfte Schwestern
14jähr. praktische Erfahrungen.

Wiesbaden
2 Langgasse 2, Eingang Michelsberg.

Frankfurt a/Main
Neue Mainzer Strasse 78, am Opernplatz.

Behandlungen in u. ausser dem Hause. Beste Empfehlungen.

Jahrelange **Flechten**
habe ich durch Gebrauch von Obermeier's Medizinalseife beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen angewandten Mittel versagten. Bodenbach a. d. E. Zur Nachbehandlung ist Merkes-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Jacobi-Seife
F148

Eich. Schlafzimmer, 3türig
sowie **Speisezimmer**
empfiehlt preiswert
Schwörer, Frankenstraße 26.

Saat- u. Speise-Kartoffeln
waggon-, zentner- u. pfundweise liefert
Nass. Lebensmittel-Zentrale
Wellritzstraße 33.

Missions-Briefmarken
der ganzen Welt, nicht sortiert, nach Gewicht (beste Kapitalanlage). Verlangen Sie sofort Probe-Kilo (zirka 20 000 Stück).
Briefmarken-Ein- und Ausfuhr-Gesellschaft m. b. H., Köln-Gewerbehaus. F175

Ia Rheinische Rohbraunkohlen
empfiehlt
Kohlenhandlung A. Brensch
Loreleyring 5. — Telephon 1697.

Tätowierungen
Warzen, Muttermale entfernt vollständig schmerzlos mittels elektr. Lauter. Volle Garantie. Ein Besuch genügt. Nur Freitag, Samstag und Sonntag am Platze, Karlstraße 44, 1. Stock, bei Fuder.

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen
Syphilis- Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung
Aufklär. Broschüre No. **5a** gegen Einsend. von **Mk. 5.—** diskret verschl.
Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa" 6953.
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Spezialarzt
Dr. med. Gg. Klepper
Mainz, Fischtorplatz 18
Telephon 4509.
Sprechst.: vorm. 10½—1, nachm. 3½—7 Uhr.
Heilinstitut für Haut- und Geschlechtskranke.
Ohne Berufsstörung. Getrennte Warteräume.
F19